

Fokusbetrachtung der Region Mittelfranken

Eine Studie im Auftrag der

VER **SICHER** KAMMER UNGS
BAYERN



Region Mittelfranken Zitate



„Im Winter fährt man jede freie Minute Ski, im Sommer ist man am See oder mit dem Rad unterwegs. Ich hatte als Kind eine **unglaubliche Freiheit, mich zu bewegen.**“

„Franken ist ein **Paradies** und im Vergleich **unheimlich preiswert.**“

„**‘Passt scho!’** ist bei uns die höchste Form des Lobs. Das kann Fremde schon mal irritieren...“

„Es ist wichtig, dass man was macht! Eigenheiten sind ok, nur **Faulpelze** sind **nicht akzeptiert.**“

„**Da wird nicht viel gesprochen, man muss sich einbringen** und dann passt das auch! Z.B. kam mein neuer Nachbar am ersten Tag einfach vorbei: ‚Gib mir mal ‘ne Leiter, ich will streichen...‘ Da hab‘ ich halt mitgestrichen und gut is.“





Psychologischer Mentalitätsraum Franken

Kernidentität ‚Franken‘

Grundsätzlich verstehen sich die Menschen in Ober-, Mittel- und Unterfranken zu allererst als ‚**Franken**‘ und unterstreichen ihre **regionalen Eigenheiten** in Abgrenzung zu Bayern.

Das Verhältnis zu Bayern ist ambivalent und lässt sich im **Bild des ‚großen Bruders‘** fassen.

Einerseits schaut man als Franke zu Bayern auf:

- Wirtschaftlich erfolgreich, weltweit bekannte Traditionen.
- Häufige Vorreiter- und Vorbildfunktion.
- Selbstbewusstsein, den eigenen Sonderweg zu verfolgen.

Andererseits grenzt man sich ab und ‚leidet‘ unter der Dominanz Bayerns:

- Überstrahlen der fränkischen Eigenheiten und Traditionen.
- Hohe Maßstäbe (Abitur) und besondere Strenge werden z.T. als Behinderung für regionale Entwicklungen erlebt.

„Die Bayern nehmen sich einfach das Recht raus, Dinge so zu entscheiden, wie sie es für richtig halten und ziehen das auch durch.“



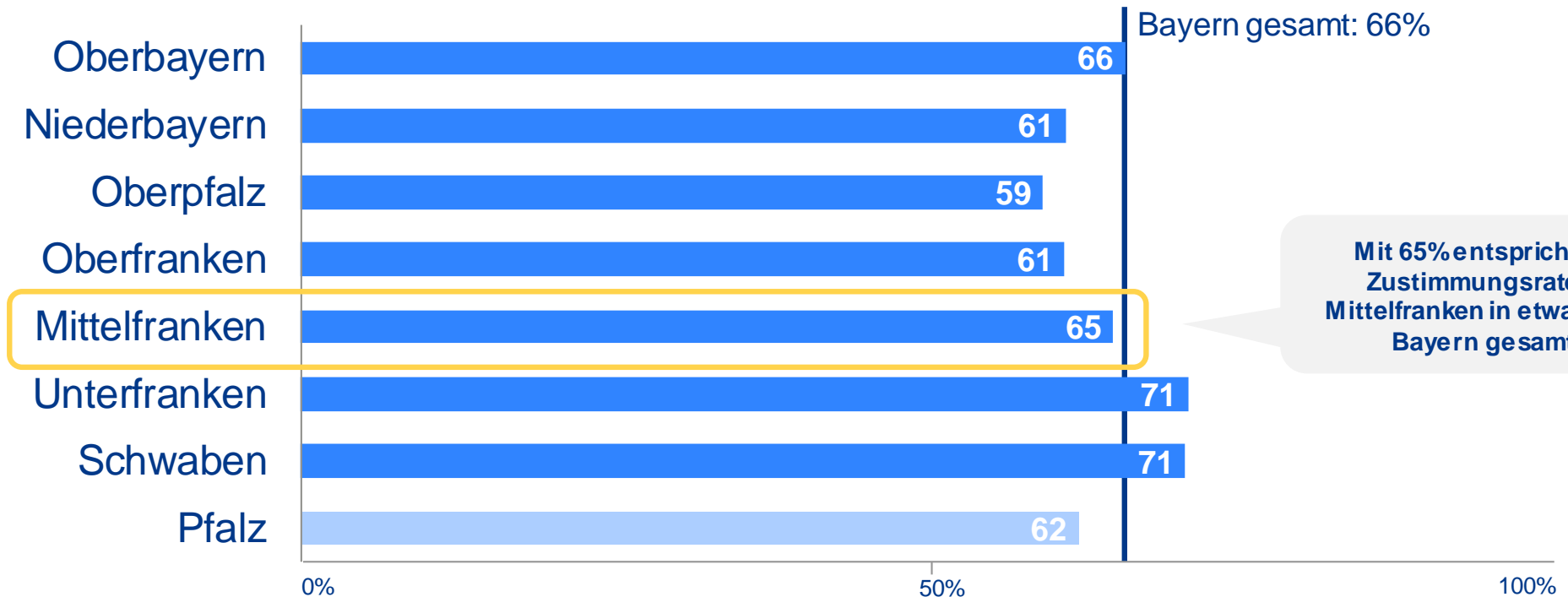


Psychologischer Mentalitätsraum Mittelfranken

In Mittelfranken sind 65% sehr zufrieden mit ihrer Lebenssituation in der Region.



„Ich bin grundsätzlich sehr zufrieden mit meiner Lebenssituation in der Region, in der ich lebe.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



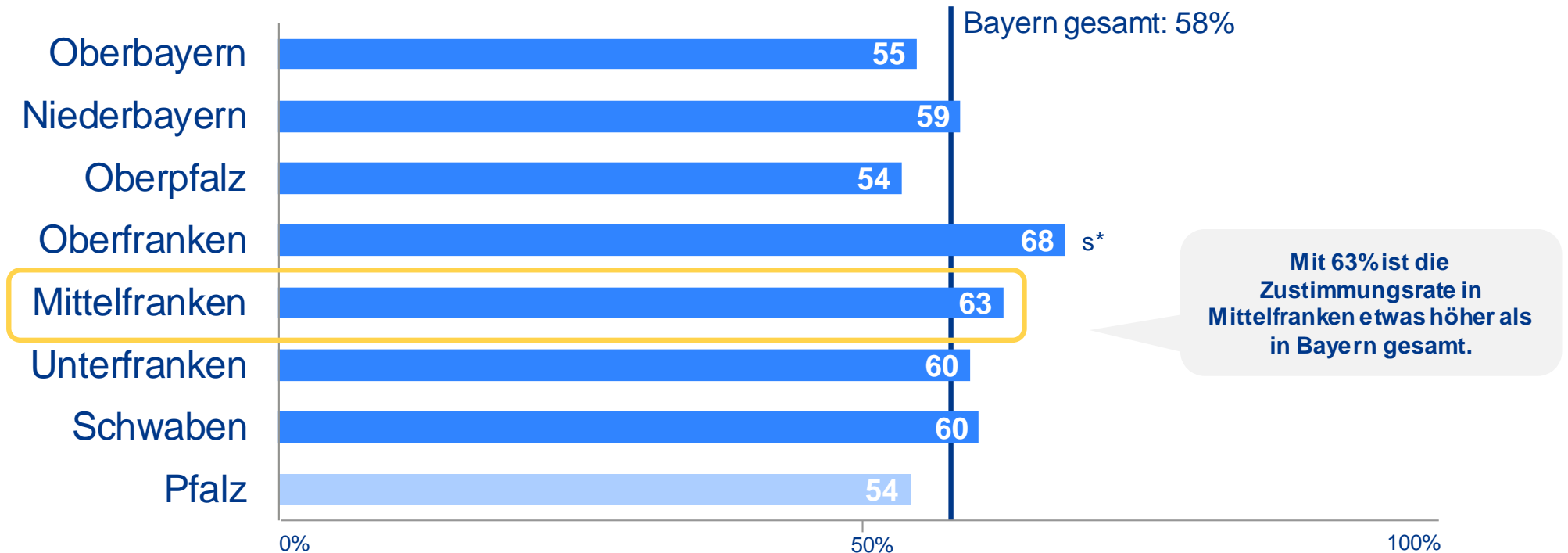


Psychologischer Mentalitätsraum Mittelfranken

63% der Mittelfranken fühlen sich verwurzelt und heimelig in ihrer Region.



„Ich fühle mich sehr verwurzelt und heimelig an dem Ort, an dem ich wohne.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



Psychologischer Mentalitätsraum Mittelfranken

Bodenständigkeit & Zukunftsorientierung

In Mittelfranken sind Selbstverständnis und Mentalität geprägt von den ‚typisch fränkischen‘ Tugenden der **Bodenständigkeit, Bescheidenheit und Genügsamkeit**.

- Zugleich zeigt sich – im Vergleich zu den übrigen bayerischen Regionen – eine weniger starke Verwurzelung in alten Traditionen und eine **stärkere Prägung** durch die Gegenwartskultur der ‚**Liquid Modernity**‘.
 - Stärkere Ausrichtung auf digitale Entwicklungen und globale Vernetzung.
 - Geringerer Fokus auf Erhalt und Pflege von Traditionen, Vereinen etc.
- Die historische Vergangenheit als **prosperierende Handelsgegend** wirkt bis heute:
 - **Offenheit** für ‚fremde‘ Einflüsse und Austausch.
 - **Zielstrebigkeit, Fleiß** und ‚**Händler-Mentalität**‘.



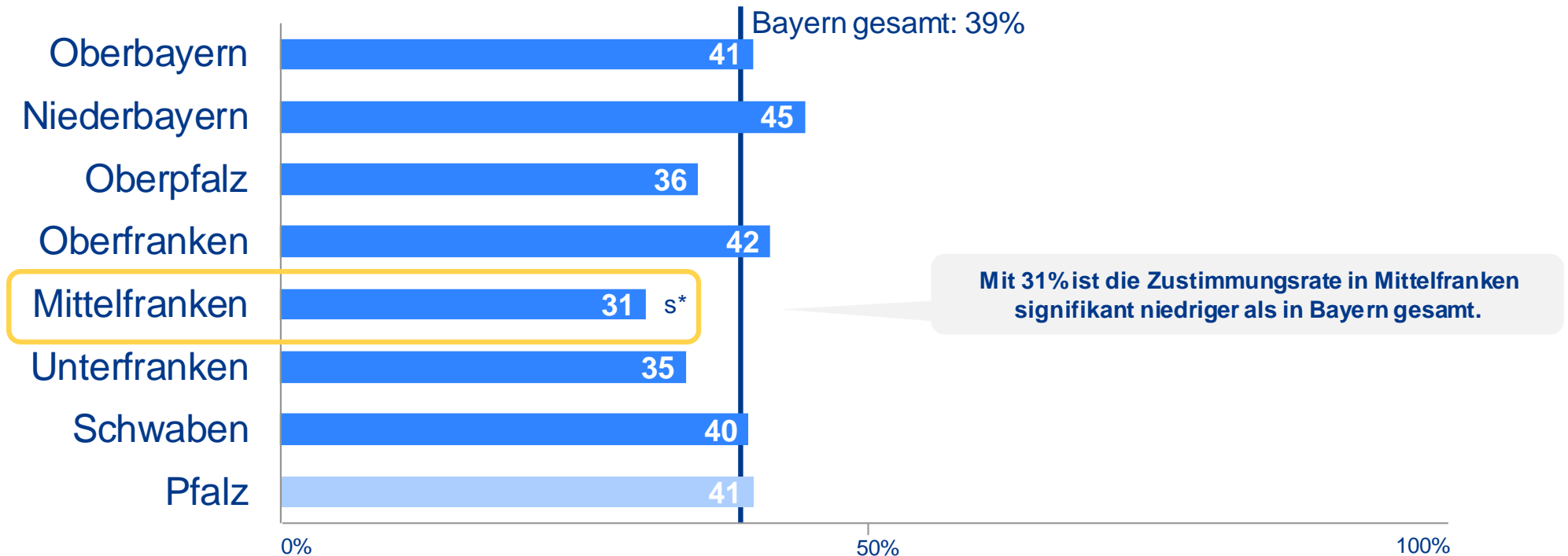


Psychologischer Mentalitätsraum Mittelfranken

Nur 31% der Mittelfranken finden es wichtig, regionale Traditionen zu pflegen und am Leben zu halten.



„Mir ist es sehr wichtig, die regionalen Traditionen zu pflegen und am Leben zu halten.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

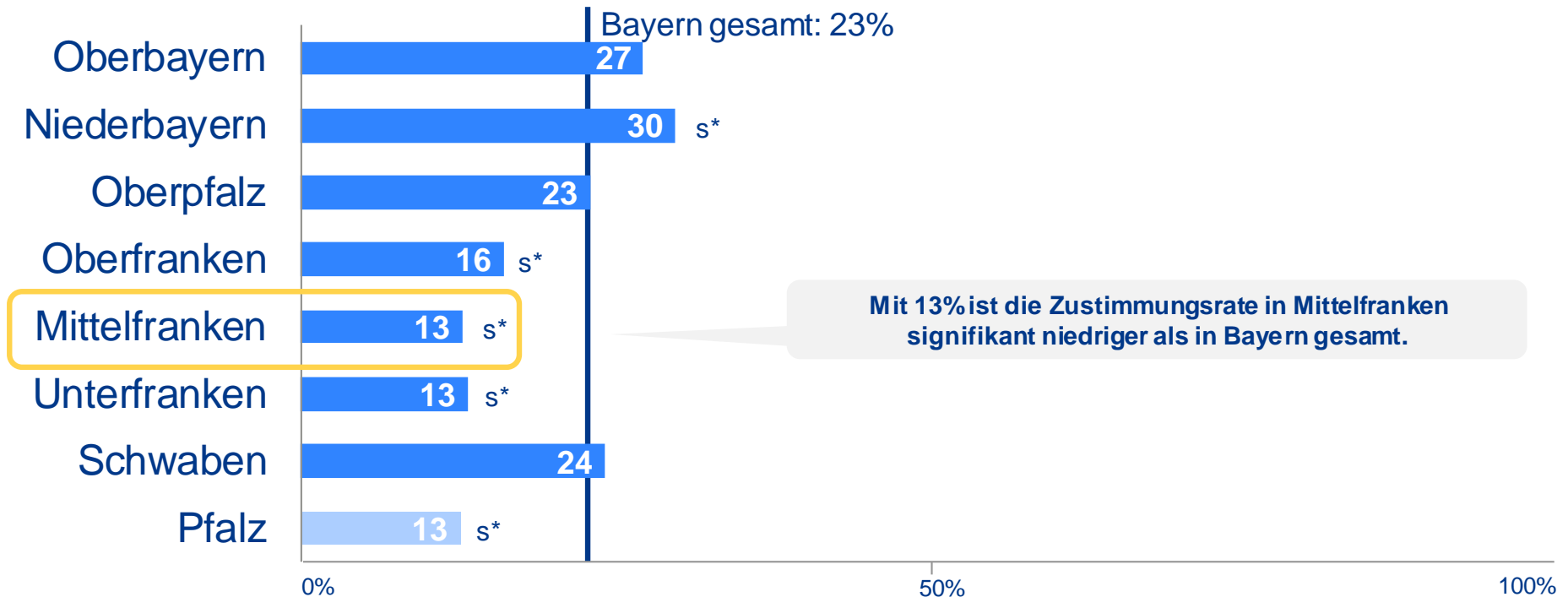


Psychologischer Mentalitätsraum Mittelfranken

Das Tragen einer Tracht zu besonderen Anlässen als Zeichen regionaler Zugehörigkeit ist in Mittelfranken weniger wichtig.



„Mir ist das Tragen der traditionellen Tracht zu besonderen Anlässen wichtig. Für mich ist sie Ausdruck meiner regionalen Zugehörigkeit.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)





Prosperität und Wirtschaft Mittelfranken

Prosperierende Entwicklung

Grundsätzlich wird Mittelfranken von den Einwohnern als **prosperierende und sehr gut vernetzte Region** erlebt. Wichtige Faktoren sind dabei:

- **Zentrale Lage** in (Süd-)Deutschland und viele attraktive Städte.
- **Gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung** (u.a. ICE-Knotenpunkt und Flughafen in Nürnberg).
- **Vielzahl an großen Unternehmen** (als potentielle Arbeitgeber und Wirtschaftstreiber): Siemens, Adidas, Puma, Schöffler, MAN, Datev, Playmobil, Bruder Spielwaren, Haba u.v.a..
- Und (gefühl) **anhaltende Investitionen** in die regionale Infrastruktur und Wirtschaft.

„Bayern ist eine sichere Insel: Das ist wirtschaftlich so stark, dass man als Bürger nicht fallen gelassen wird.“

Die Mittelfranken fühlen sich in ihrer Region gut versorgt und blicken insgesamt **positiv in die Zukunft**.





Prosperität und Wirtschaft Mittelfranken

Attraktive Verbindung von Infrastruktur und Naturnähe

Aufgrund der zentralen Lage und Vielzahl an Wirtschaftsunternehmen haben die Mittelfranken das Gefühl, **wirtschaftlich gut aufgestellt** zu sein und prinzipiell **ausreichend Arbeitsplätze für alle** zu haben.

- Die Region bietet eine Vielzahl an Städten und Orten in ‚angenehmer Größe‘, die sowohl eine gute **Infrastruktur** (Jobs, Kultur, Bildung) **und Anbindung** bieten als auch **Naturnähe und Freiraum** für Entwicklungen.
 - Daraus resultiert auch eine tendenziell größere Offenheit für das Pendeln und auch die Bereitschaft, weitere Wege zwischen Arbeitsplatz und Wohnort auf sich zu nehmen.



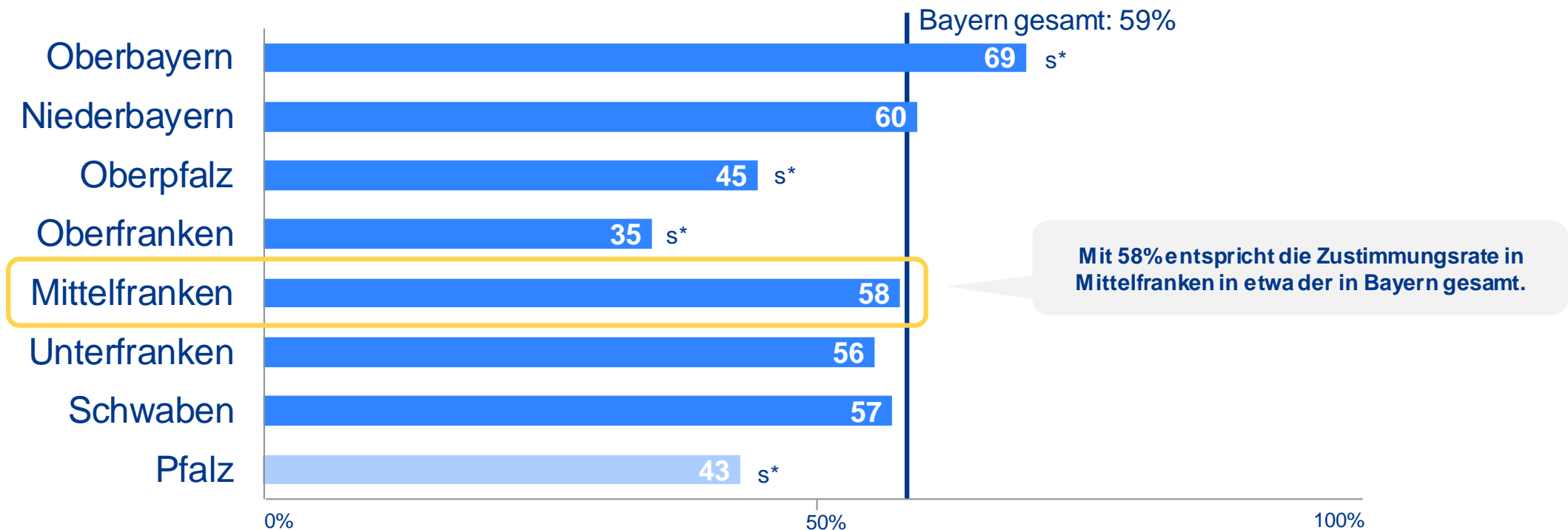


Prosperität und Wirtschaft Mittelfranken

In Mittelfranken haben 58% der Einwohner den Eindruck, dass ihre Region grundsätzlich wirtschaftlich gut aufgestellt ist.



„Ich habe den Eindruck, dass meine Region grundsätzlich wirtschaftlich gut aufgestellt ist.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



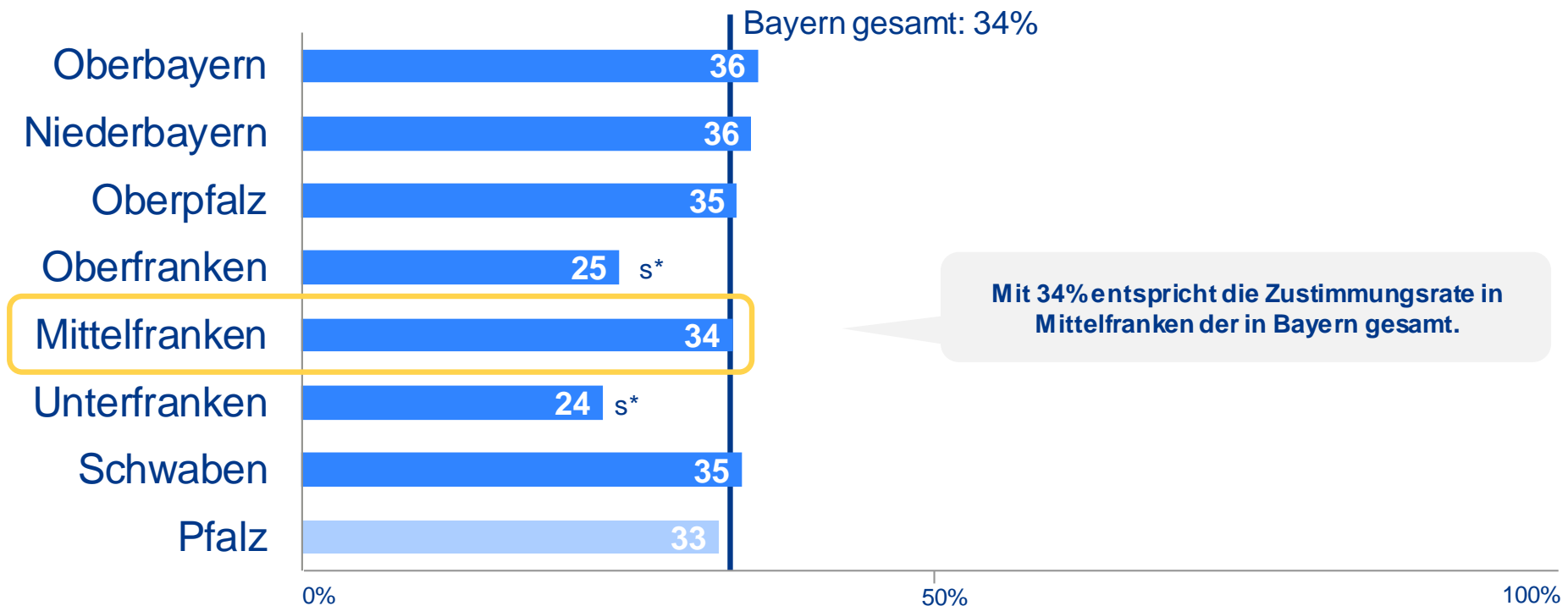


Prosperität und Wirtschaft Mittelfranken

In Mittelfranken sind nur 34% sicher, dass sie auch in Zukunft in ihrer Region eine passende Stelle finden werden.



„Ich bin mir sicher, dass ich in meiner Region immer passende Stellen finden werde.“



Filterfrage, wurde nicht an Rentner gestellt, Basis: n=142-284 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken



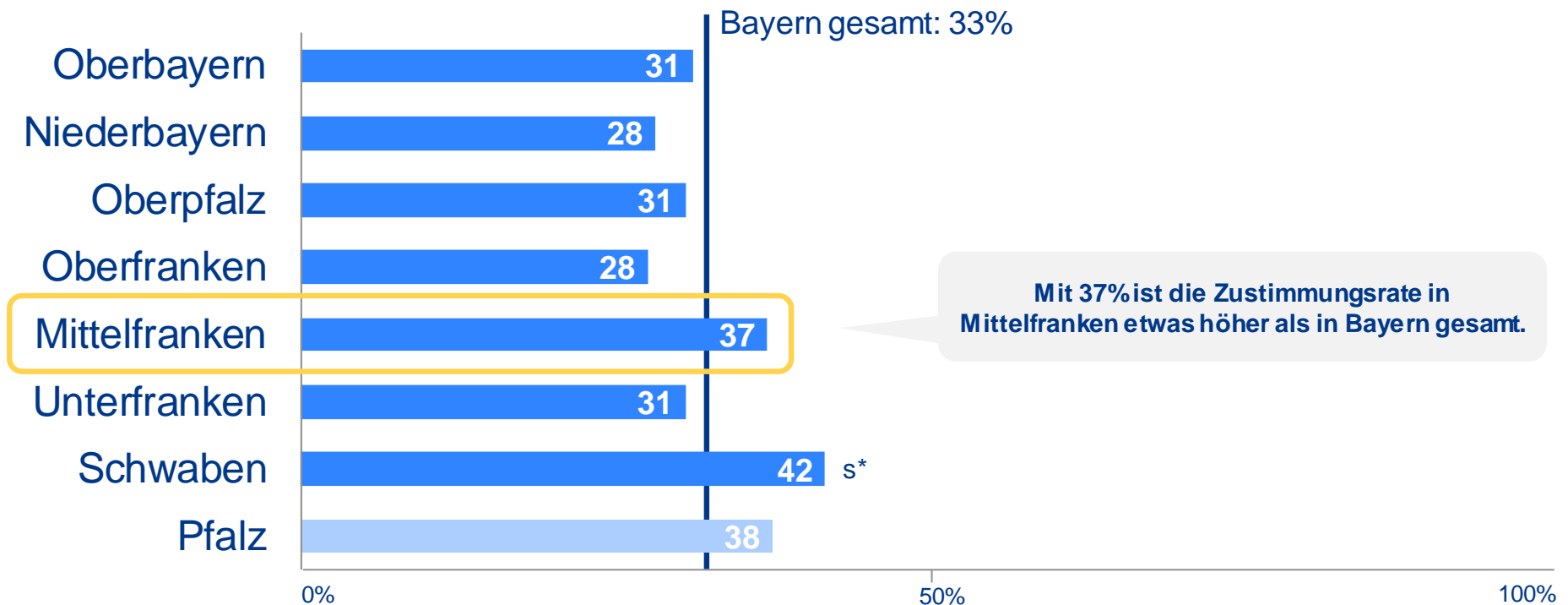


Prosperität und Wirtschaft Mittelfranken

37% der Mittelfranken würden für einen guten Job eine längere Pendlerstrecke in Kauf nehmen.



„Für einen guten Job nehme ich bzw. würde ich eine längere Pendlerstrecke in Kauf nehmen.“



Filterfrage, wurde nicht an Rentner gestellt, Basis: n=142-284 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken





Digitalisierung und Fortschritt Mittelfranken

Solider Status Quo

Die Digitalisierung und der Ausbau stabiler Internet- sowie Mobilfunkanbindung wird **grundsätzlich positiv und als ‚auf dem Weg‘** wahrgenommen.

- Man fühlt sich vergleichbar mit dem **generellen Stand** in Deutschland, d.h. man ist weder ‚abgehängt‘ noch ‚vorne weg‘ in der Entwicklung.
- Für die Zukunft wünscht man sich den **Ausbau** eines schnelleren Internets sowie von 5G, um weiterhin nicht den Anschluss zu verlieren.



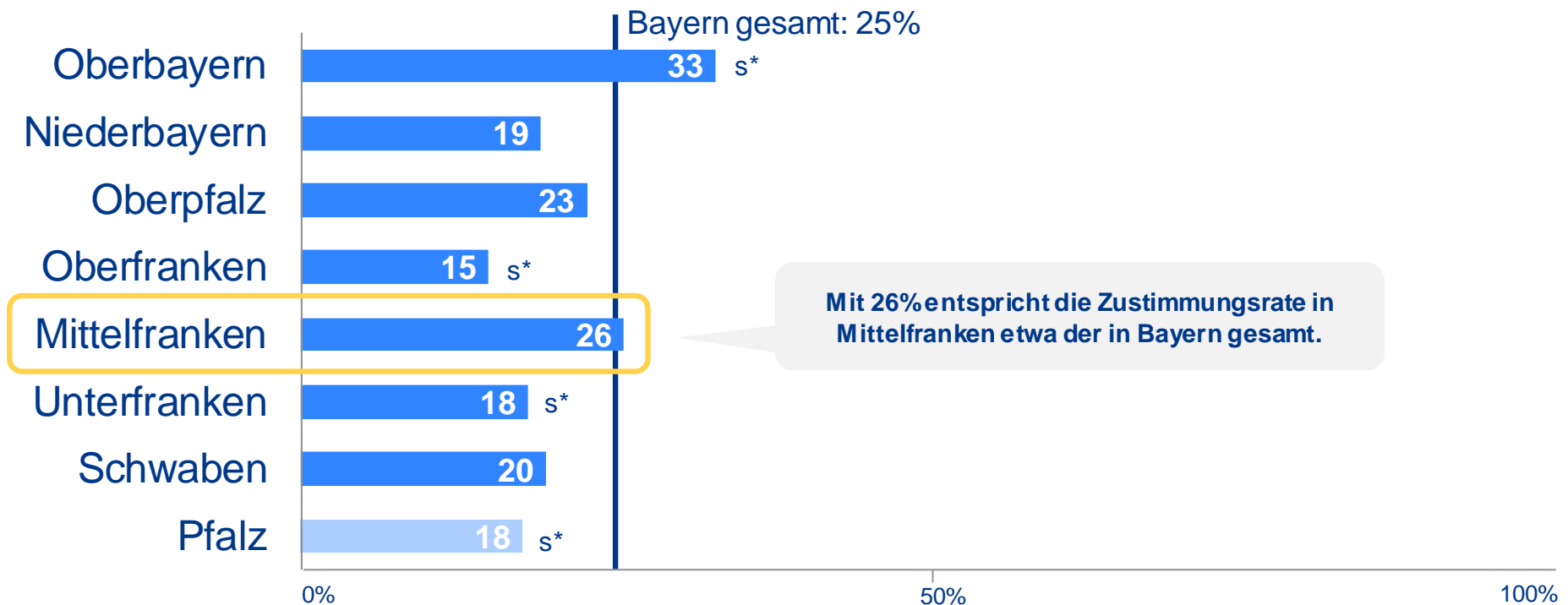


Digitalisierung und Fortschritt Mittelfranken

Mittelfranken und Oberbayern sind häufiger der Meinung, dass ihre Region in der Entwicklung neuer Technologien und Innovationen ganz vorne mit dabei ist.



„Ich finde, meine Region ist ganz vorne mit dabei in der Entwicklung neuer Technologien und Innovationen.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



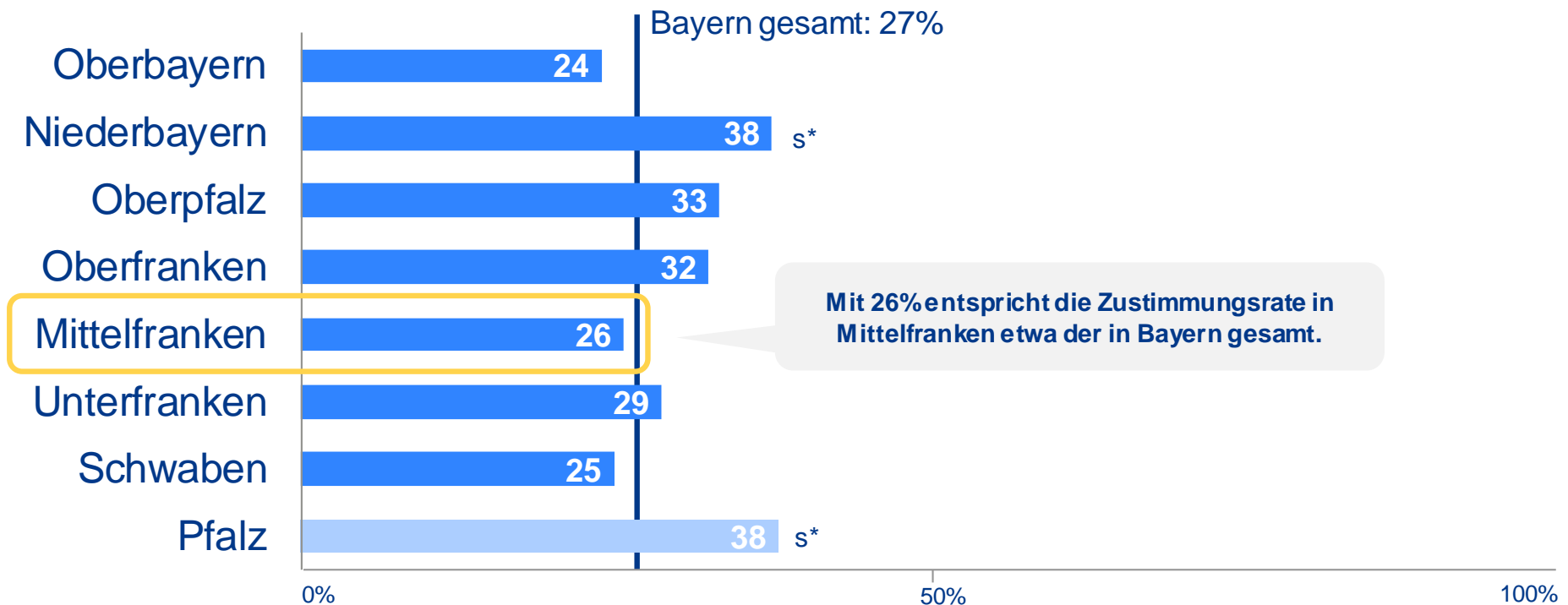


Digitalisierung und Fortschritt Mittelfranken

In Mittelfranken geht nur etwa jeder Vierte davon aus, dass die Region in der aktuellen Digitalisierungs-Entwicklung stark hinterherhängt.



„Meine Region hängt in der aktuellen Digitalisierungs-Entwicklung stark hinterher.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



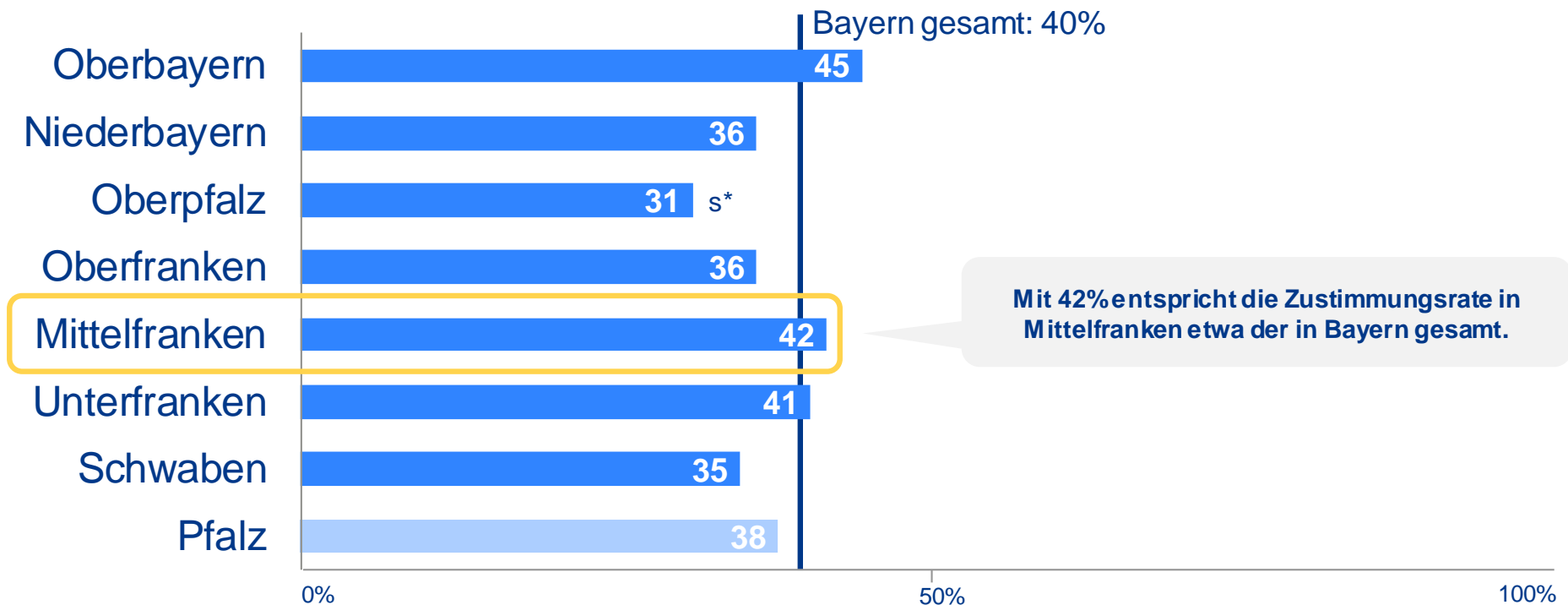


Digitalisierung und Fortschritt Mittelfranken

In Mittelfranken sind 42% der Meinung, dass ihre Region über gutes und schnelles Internet verfügt.



„Unsere Region verfügt über sehr gutes und schnelles Internet.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)





Freizeit und Kultur Mittelfranken

Großes Freizeitangebot und attraktive Naturnähe

Die **Nähe zur Natur** sowie die **vielfältigen Freizeit-Outdoor-Möglichkeiten** werden in Mittelfranken – wie in ganz Bayern – sehr geschätzt.

- Große Waldgebiete zum **Wandern, Mountainbiken und Klettern**.
- **Radtouren** an der Pegnitz oder im **Fränkischen Seen-Land**.
 - Auch aus Nürnberg ist man mit dem Rad **schnell draußen im Grünen**.
 - Attraktive Grillplätze für Zwischenstopps oder als Ausflugsziel.
 - **Starke Aufwertung der Region** für Einwohner und Touristen, z.B. durch den großen Brombachsee!
- Auch für **Familien** wird das Angebot als groß erlebt: Freizeitparks wie Playmobil-Fun-Park, Erlebnispark Schloss Thurn, Tripsdrill oder der Dinosaurier-Park.



© Probanden-Collage „Leben in Mittelfranken“





Freizeit und Kultur Mittelfranken

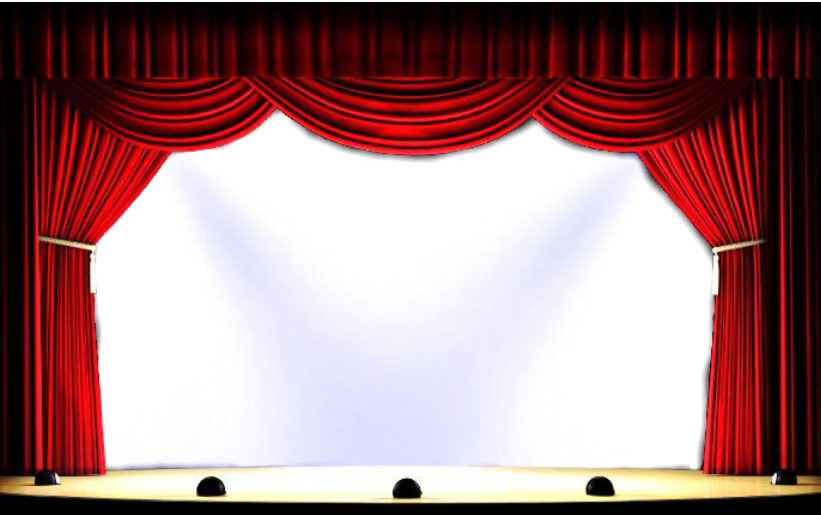
Lebhafte und vielfältige Kulturszene in Nürnberg

Nürnberg ist mit seinem breiten kulturellen Angebot **zentrale Anlaufstelle** für Interessierte allen Alters in Mittelfranken (und darüber hinaus).

- **Attraktive Großstadt**, die zugleich **überschaubarer und entspannter** als München wahrgenommen wird.
- **Traditionelle Volksfeste**, wie die Kirchweihe, aber auch
- **Festivals** unterschiedlichster Musikrichtungen (sehr attraktiv für Jüngere), z.B. ‚Rock im Park‘, ‚Nürnberg Pop‘, ‚Mataharipalooza‘ Indierock-Festival, Sommerkonzerte, ‚Bardefest‘ etc.
- **Hochkultur** in Theater, Opernhaus, Bücherclubs und Museen: Albrecht-Dürer-Haus, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, die ‚Blaue Nacht‘, ‚Klassik im Luitpold‘ u.v.m.

*„**Man findet alles hier!** Und alles ist in Ordnung, so dass alle miteinander gut leben können.“*





Freizeit und Kultur Mittelfranken

Lebhafte und vielfältige Kulturszene in Nürnberg

- **Vielfältige Restaurant- und Kneipenszene**, die auch Besucher aus dem Umland und Nachbarstädten (wie Bayreuth) anzieht.
- Nürnberger **Christkindlesmarkt** als berühmtes Wahrzeichen der Stadt und starker Touristenmagnet.
 - Die Mittelfranken sind stolz darauf, bevorzugen jedoch häufig kleinere Weihnachtsmärkte in umliegenden Städten.
 - Der große Andrang macht es für die Einheimischen häufig zu touristisch, zu überlaufen und wenig gemütlich.

*„An Nürnberg finde ich so gut, dass für jeden was dabei ist. Ich finde die Stadt wirklich **offen für viele Strömungen**, die ist nicht so typisch bayerisch-engstirnig.“*



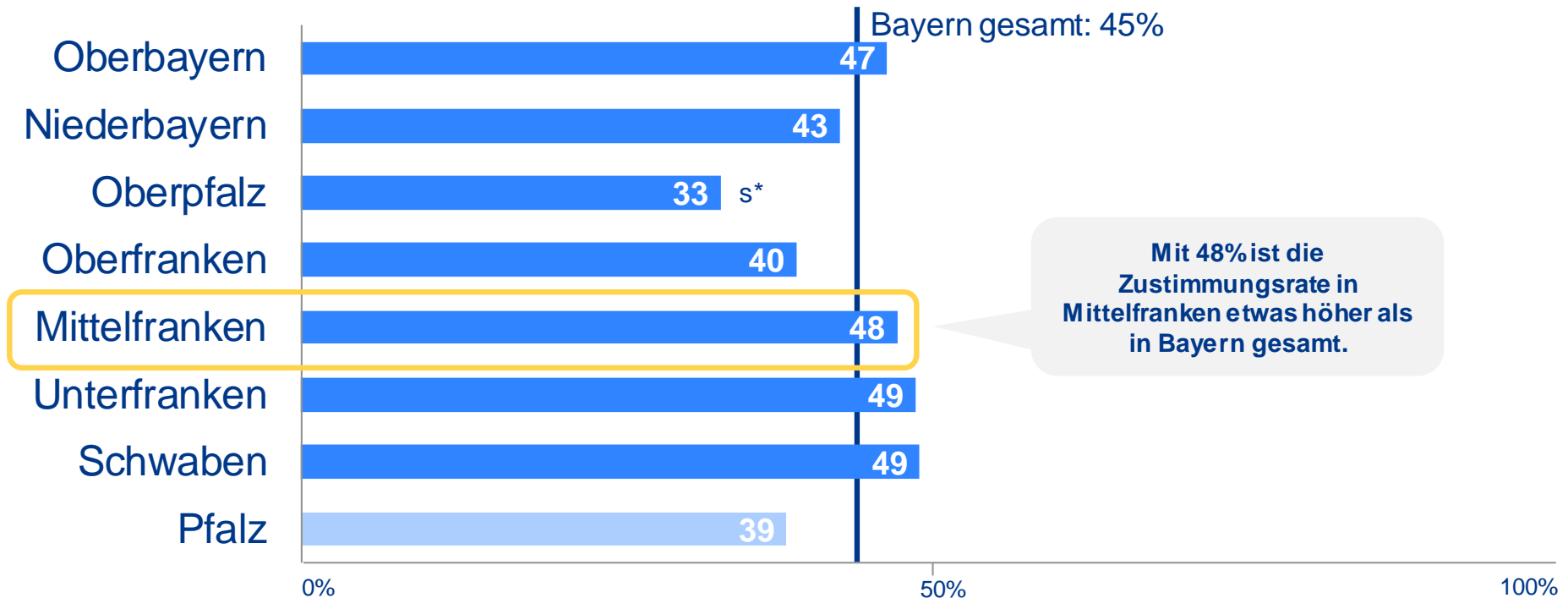


Freizeit und Kultur Mittelfranken

Fast jeder Zweite Mittelfranke ist sehr zufrieden mit dem regionalen Kulturprogramm.



„Ich bin sehr zufrieden mit dem kulturellen Angebot in meiner Region.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



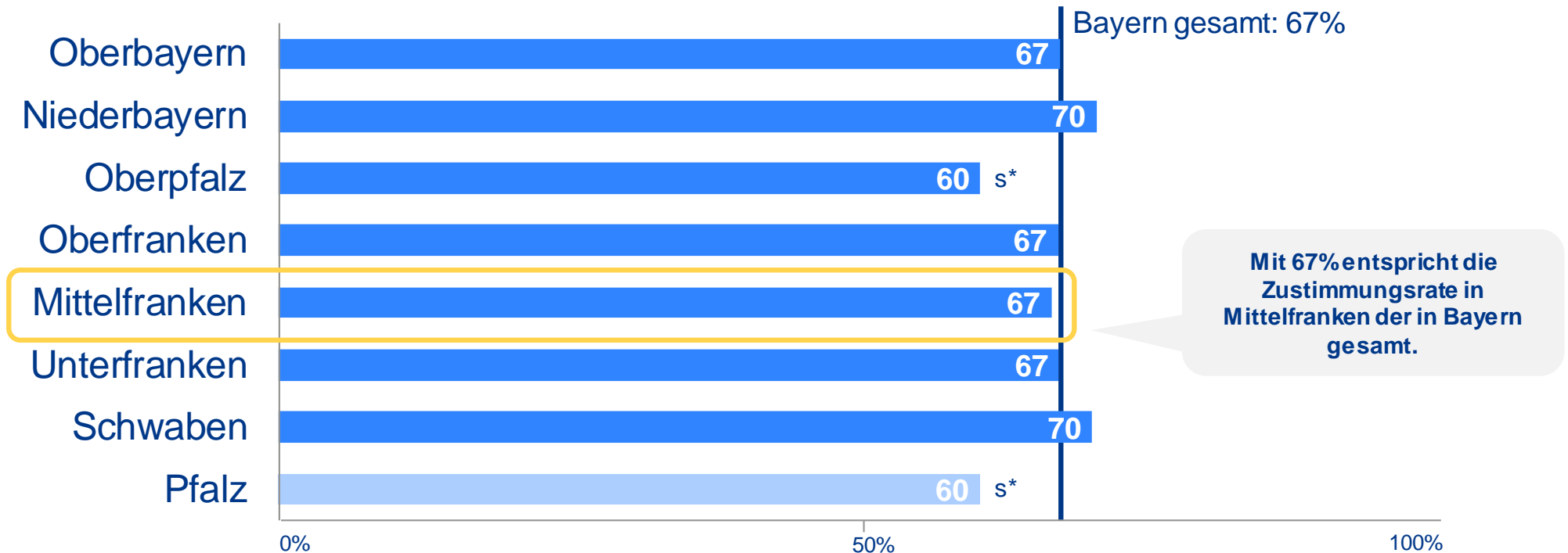


Freizeit und Kultur Mittelfranken

Die Mehrheit der Bayern sind mit den vielfältigen Möglichkeiten, in der Region in der Natur aktiv zu sein, sehr zufrieden.



„Ich bin sehr zufrieden mit den vielfältigen Möglichkeiten, in meiner Region in der Natur aktiv zu sein (z.B. Radfahren, Wandern, Klettern etc.).“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



Ehrenamt und Vereine Mittelfranken

Gemeinschaften im Wandel

Auch in Mittelfranken machen sich **Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart** bemerkbar:

- **Stärkerer Zuzug in die Städte** und Leerstand bzw. Abwärtsentwicklungen in abgelegeneren, ländlichen Gegenden.
- **Befürchtungen der Älteren**, dass Traditionen allmählich aussterben und sich die Dorfgemeinschaft immer stärker auseinanderdividiert:
 - Verlagerung von Arbeitsplatz und Freizeit (der Jüngeren) in die Städte
 - Geringere Offenheit/Bereitschaft, sich in bestehende Dorfstrukturen einzufügen und individuelle Bedürfnisse zurückzustellen
 - Fehlender Nachwuchs in Vereinen und Dorf-Ehrenämtern (Feuerwehr, Schülerlotsen etc.).





Ehrenamt und Vereine Mittelfranken

Gemeinschaften im Wandel

- **Jüngere** kritisieren hingegen eine gewisse **Starrheit der Strukturen** und wünschen sich **mehr Beweglichkeit und Offenheit für neue Impulse** – in den Vereinen, aber auch bei den Stadträten*innen.



„Die Franken regen sich nicht auf, die finden sich ab – manchmal auch zu lange. Die brauchen einen, der die Initiative ergreift. Sonst heißt es immer nur: ‚Das war schon immer so, wieso sollen wir das ändern?!‘“



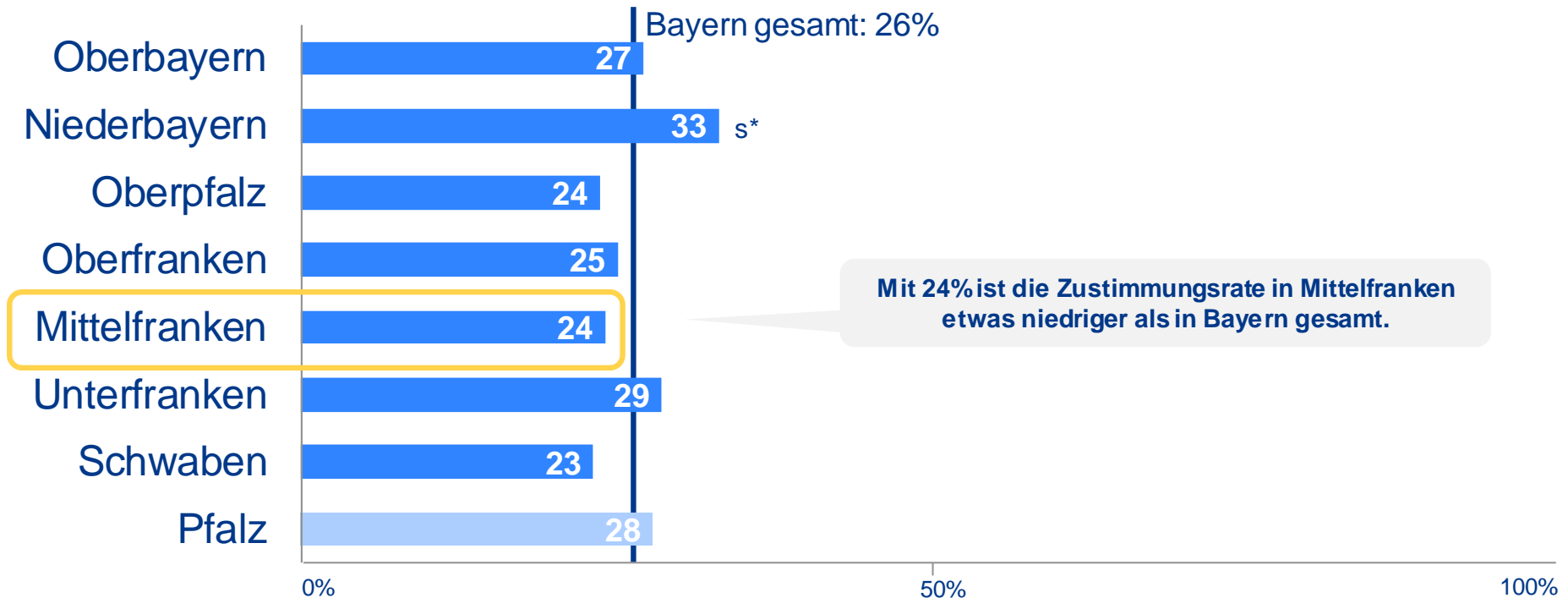


Ehrenamt und Vereine Mittelfranken

Jeder vierte Mittelfranke hält es für wichtig, sich durch sein freiwilliges Engagement für die Gemeinschaft im Ort einzusetzen.



„Es ist mir wichtig, mich in die Gemeinschaft im Ort einzubringen und durch mein Engagement etwas beizutragen (z.B. Ehrenamt oder andere freiwillige Aufgabenübernahme).“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

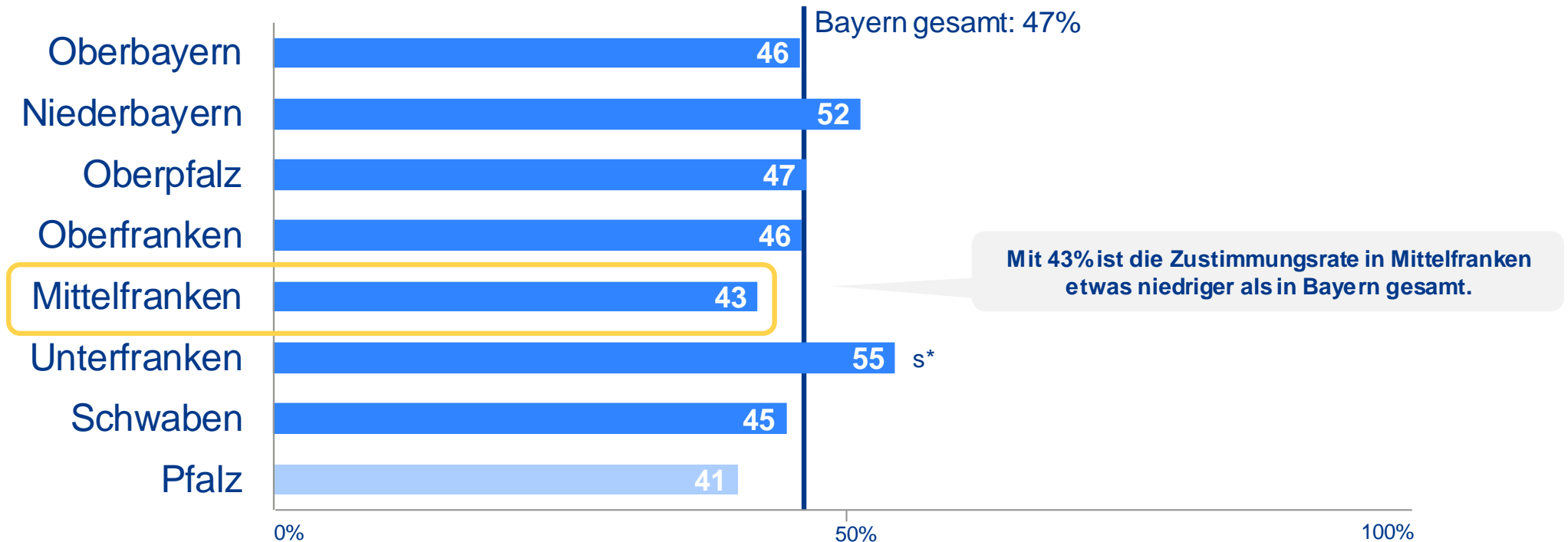


Ehrenamt und Vereine Mittelfranken

43% der Mittelfranken sind der Meinung, dass durch ehrenamtliches Engagement in der Region viel bewirkt wird.



„Ich finde, dass durch ehrenamtliches Engagement in unserer Region viel bewirkt wird.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



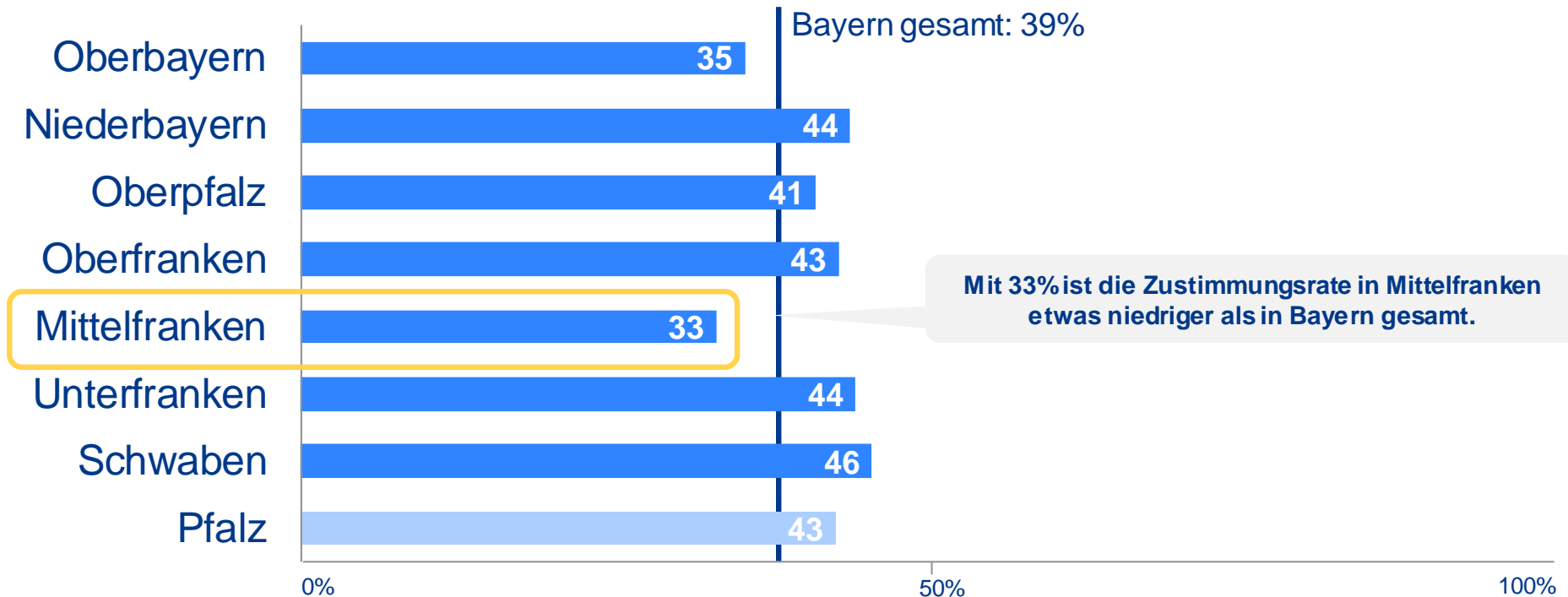


Ehrenamt und Vereine Mittelfranken

In Mittelfranken sind etwas weniger Menschen der Meinung, dass die meisten Freundschaften in Vereinen entstehen.



„Ich glaube, die meisten Kontakte und Freundschaften entstehen in unserer Region in den Vereinen.“



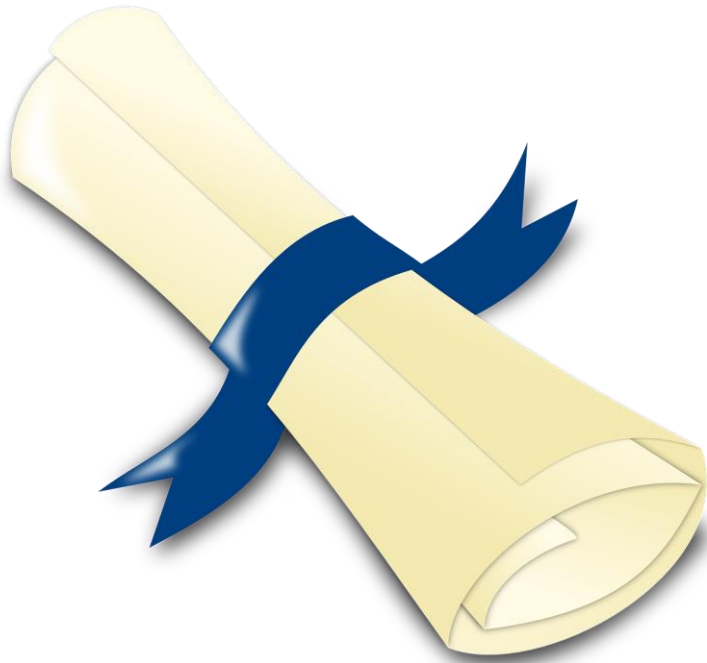
Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %





Bildung Mittelfranken

Stolz auf hohes Bayern-Niveau



Grundsätzlich ist man **stolz auf das hohe Bildungsniveau** und den damit verbundenen ‚Vorsprung‘ gegenüber anderen Bundesländern.

- Anders als in Oberfranken wird das Bayern-Abitur vor allem als **Vorteil** aufgefasst und nicht/kaum mit dem hohen Anspruch gehadert.

Unter Corona hat sich jedoch besonders deutlich gezeigt, dass die Schulen hinsichtlich **Digitalisierung und Online-Unterricht noch deutlichen Nachholbedarf** aufweisen.

- Mit **viel Eigeninitiative** und fränkischer **Macher-Mentalität** wurde diese Aufgabe jedoch überwiegend gut gemeistert.
- Perspektivisch **wünscht** man sich einen **stärkeren Ausbau** der digitalen Ausstattung und Kompetenz von Lehrkräften und Schulen.

*„Es gab einige gute Kooperationen: die älteren Kollegen haben inhaltlich gearbeitet, die Jüngeren haben es online übersetzt. Da merkt man, dass wir das **alle zusammen durchgestanden** haben.“*





Bildung Mittelfranken

Fortschritt durch Forschung

Die **Universität in Nürnberg** genießt einen guten Ruf:

- Starke Investitionen in **Forschung und Entwicklung**.
- Universitäts-übergreifende Projekte mit der Universität Erlangen.
- Durch eine **Vielzahl von Stiftungen** werden Menschen aus einkommensschwachen Familien unterstützt.
 - Zusammenkommen von hohem Anspruch und sozialem Ausgleich ist typisch für Franken (Oberbayern/München ist stärker elitär geprägt).
- Bei der Ausstattung für die Studenten besteht jedoch noch Verbesserungsbedarf.

„Man kriegt als Student KfW-Kredite oder es gibt Stiftungen, wie die Albert-Schweitzer-Stiftung, die einen unterstützen.“



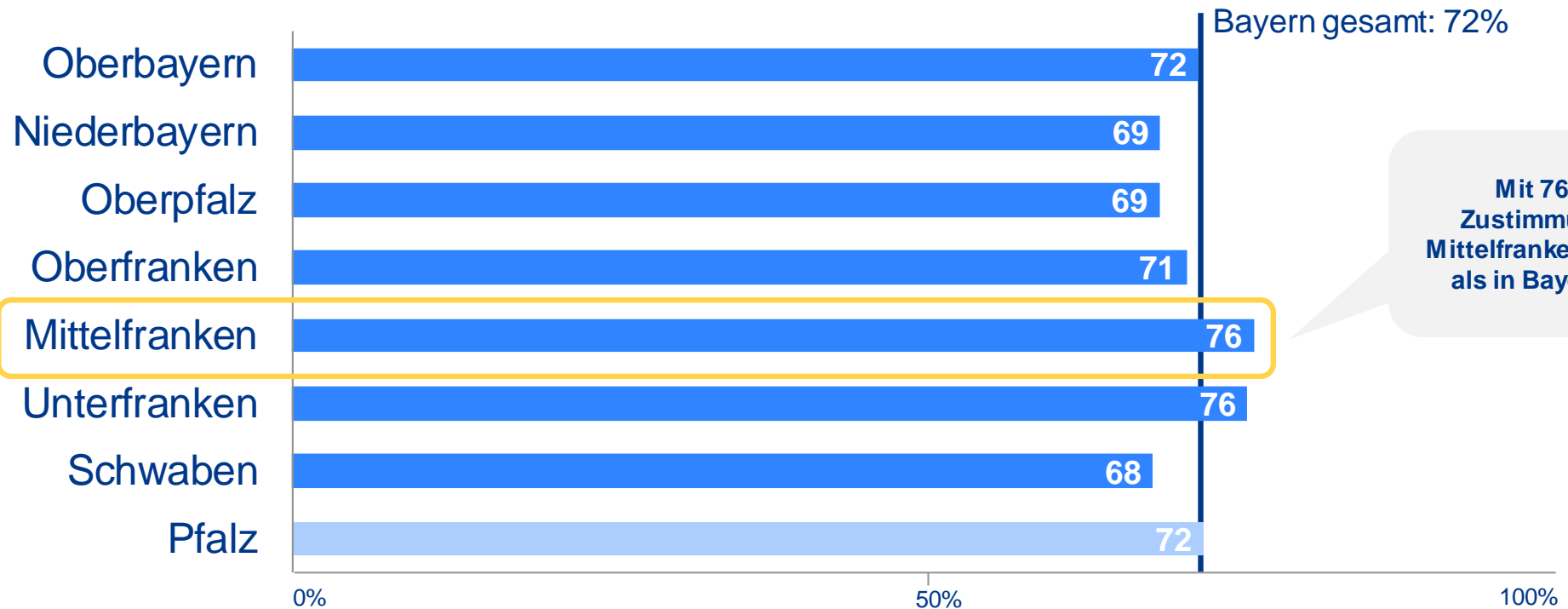


Bildung Mittelfranken

Etwa drei von vier Mittelfranken sind der Meinung, dass die Digitalisierung in den Schulen noch stärker als bisher vorangetrieben werden sollte.



„Ich finde, die Digitalisierung in unseren Schulen sollte noch stärker vorangetrieben werden als es bisher der Fall war.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



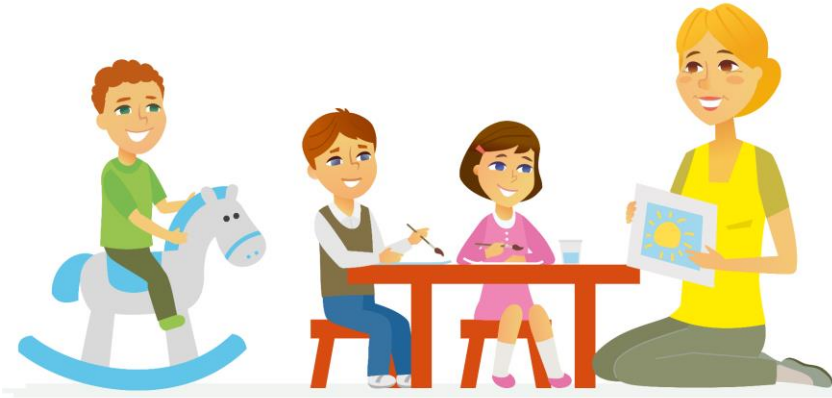


Kinderbetreuung Mittelfranken

Optimierungswünsche bei Anzahl der Betreuungsplätze

Die Kinderbetreuung wird aktuell als **zufriedenstellend** mit **Optimierungspotentialen** erlebt.

- Teilweise gibt es nicht ausreichend Betreuungsplätze (Krippe, Kindergarten, Hort) und es kann sehr **schwierig** sein, einen Betreuungsplatz für sein Kind zu erhalten.
- Wenn dies geschafft ist, werden die Rahmenbedingungen als **positiv und fortschrittlich** beschrieben, z.B.:
 - Betreuungszeit bis 17 Uhr, Krippenplätze für U1 Jahr.
- Insgesamt wird ein **höherer Personalschlüssel** gewünscht, besonders für die Betreuung im Kindergarten.



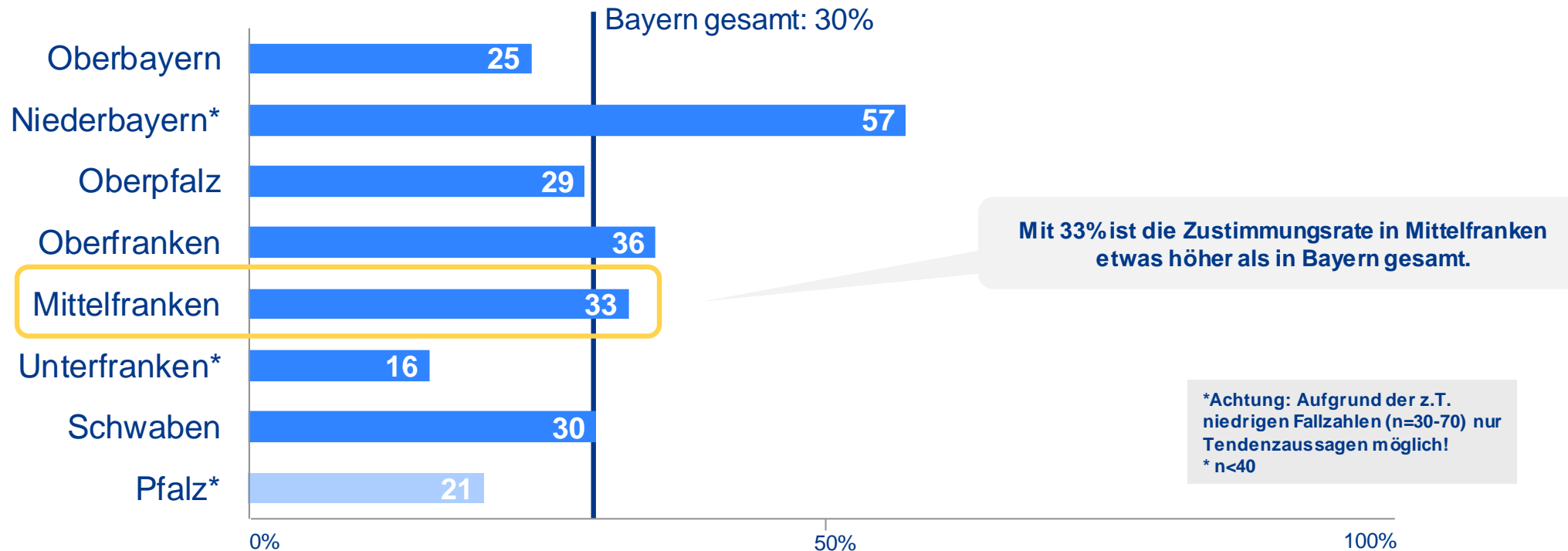


Kinderbetreuung Mittelfranken

Tendenziell* gibt es in fast allen Regierungsbezirken zu wenige Betreuungsplätze für Kleinkinder unter 3 Jahren.



„Ich finde, es gibt ausreichend Betreuungsplätze für Kleinkinder unter 3 Jahren in meinem Ort/Stadt.“



Basis: Filterfrage wurde nur an Personen gestellt, die sich in den letzten zwei Jahren mit dem Thema Kinderbetreuung befasst haben und die Aussage beurteilen konnten; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

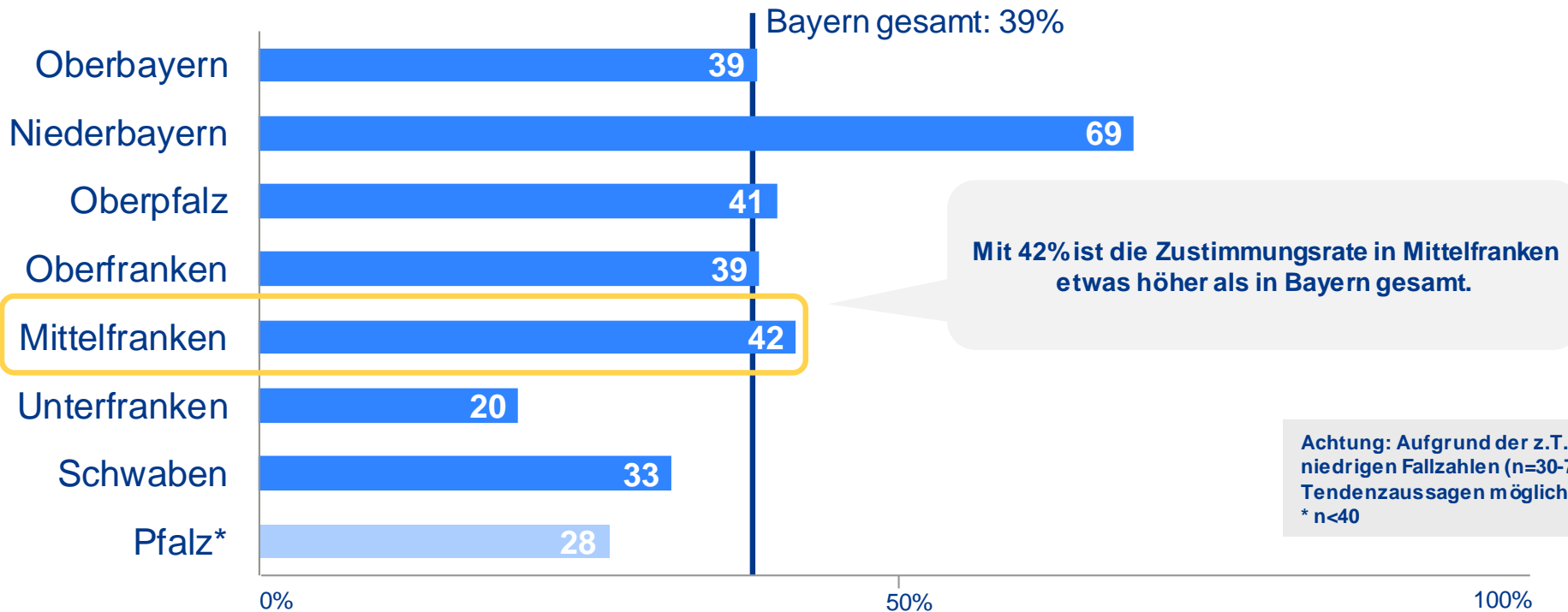


Kinderbetreuung Mittelfranken

Nur 42% der Mittelfranken mit Erfahrung zum Thema Kinderbetreuung* sind mit dem Betreuungsangebot für Kleinkinder (3-6 J.) zufrieden.



„Ich finde, es gibt ausreichend Betreuungsplätze für Kindergartenkinder (3-6 J.) in meinem Ort/Stadt.“



Basis: Filterfrage wurde nur an Personen gestellt, die sich in den letzten zwei Jahren mit dem Thema Kinderbetreuung befasst haben und die Aussage beurteilen konnten; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

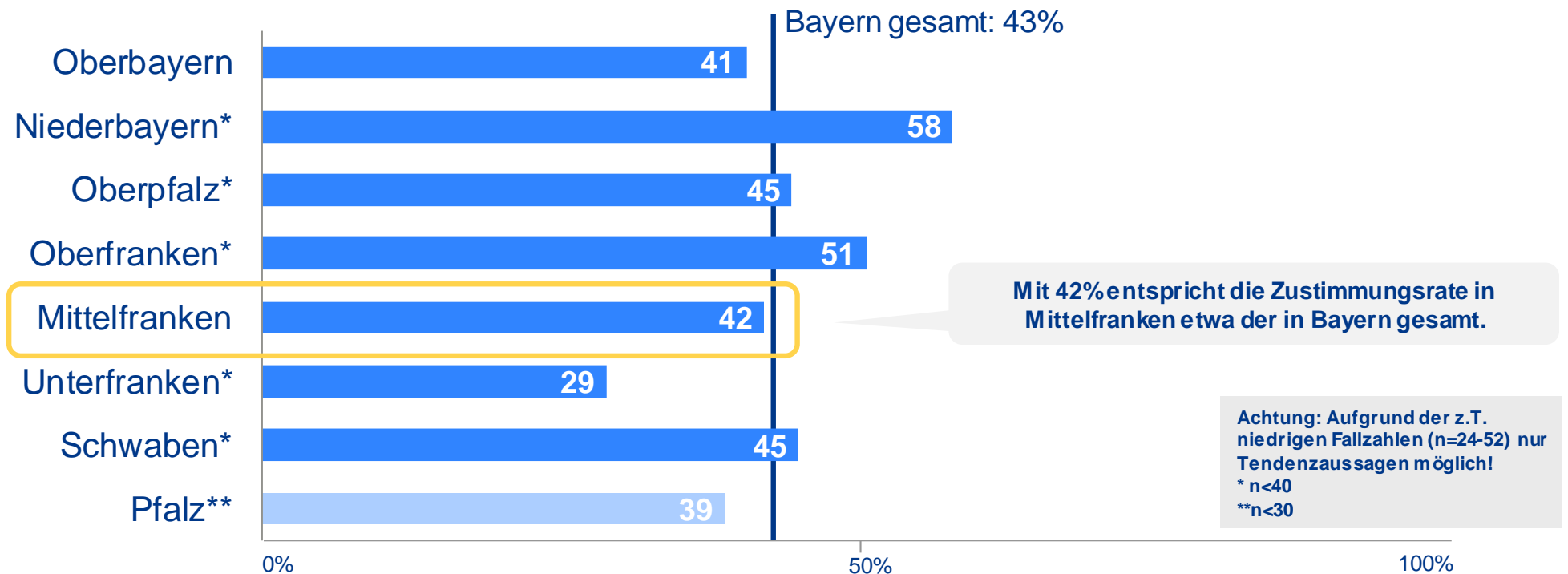


Kinderbetreuung Mittelfranken

In Mittelfranken sind 42% der Einwohner zufrieden mit der Übermittagsbetreuung für Schulkinder.



„Ich bin sehr zufrieden mit der Übermittagsbetreuung nach der Schule.“



Basis: Filterfrage wurde nur an Personen gestellt, die sich in den letzten zwei Jahren mit dem Thema Kinderbetreuung befasst haben und die Aussage beurteilen konnten; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken



Wohnungsmarkt Mittelfranken

Balance aus Freiraum und Wohnraum für alle

Im Vergleich zu den ‚Hotspots‘ München und Regensburg wird der Wohnungsmarkt in Mittelfranken als **deutlich entspannter** erlebt.

- Auch wenn ein **leichter Anstieg** der Nachfrage und Preise in den letzten Jahren (u.a. durch Zuzug aus München) wahrgenommen wird, ist das Thema **deutlich weniger polarisierend** und ‚aufgeheizt‘ als in anderen Regionen.
 - Weniger ‚Druck‘ auf die Region, da Zuzug und Neubauprojekte aktuell noch gut zu verkraften sind.
- Dagegen wird die mangelhafte **Informationspolitik bei Großprojekten** stark kritisiert, z.B. die Planung eines großen Centerparks.
 - Man will als Einwohner auf Augenhöhe informiert und ggf. auch einbezogen werden.

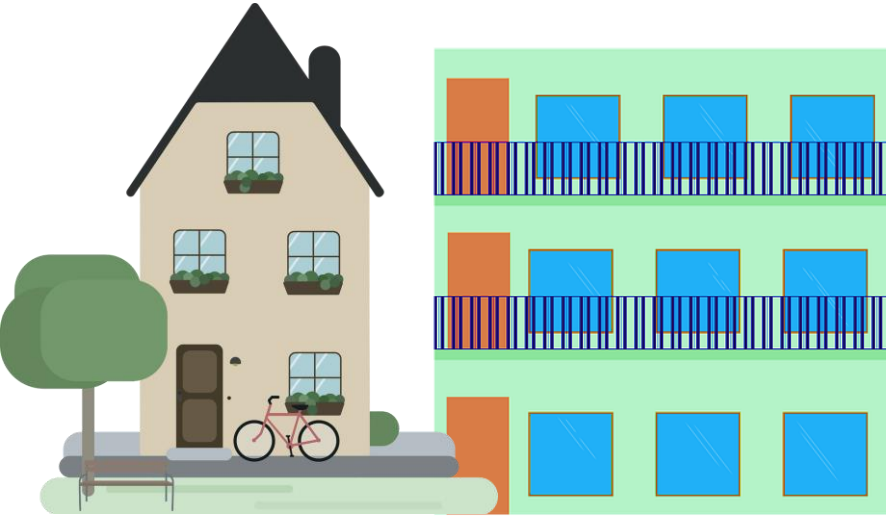




Wunsch nach mehr ,Miteinander' von Neu und Alt

Der **Neubau** ganzer **Siedlungen** (Neu-Dorf neben Alt-Dorf) wird **ambivalent** erlebt:

- **Verlust der freien Sicht und intakten Natur** (auch Acker).
- Meist **exklusiv** für **Zugezogene** aufgrund der hohen Preise und darüber das **Gefühl der Vereinnahmung durch ,Fremde'** (Städter, Preußen, Sachsen...).
- **Fehlende ,Durchmischung' und Belebung** alter Strukturen:
 - Die alten Dörfer verweisen, während daneben neue, geschlossene Systeme mit eigenen Einkaufsmöglichkeiten, Betreuung etc. entstehen.
 - Häufig als **Geringschätzung** der bestehenden Strukturen interpretiert.



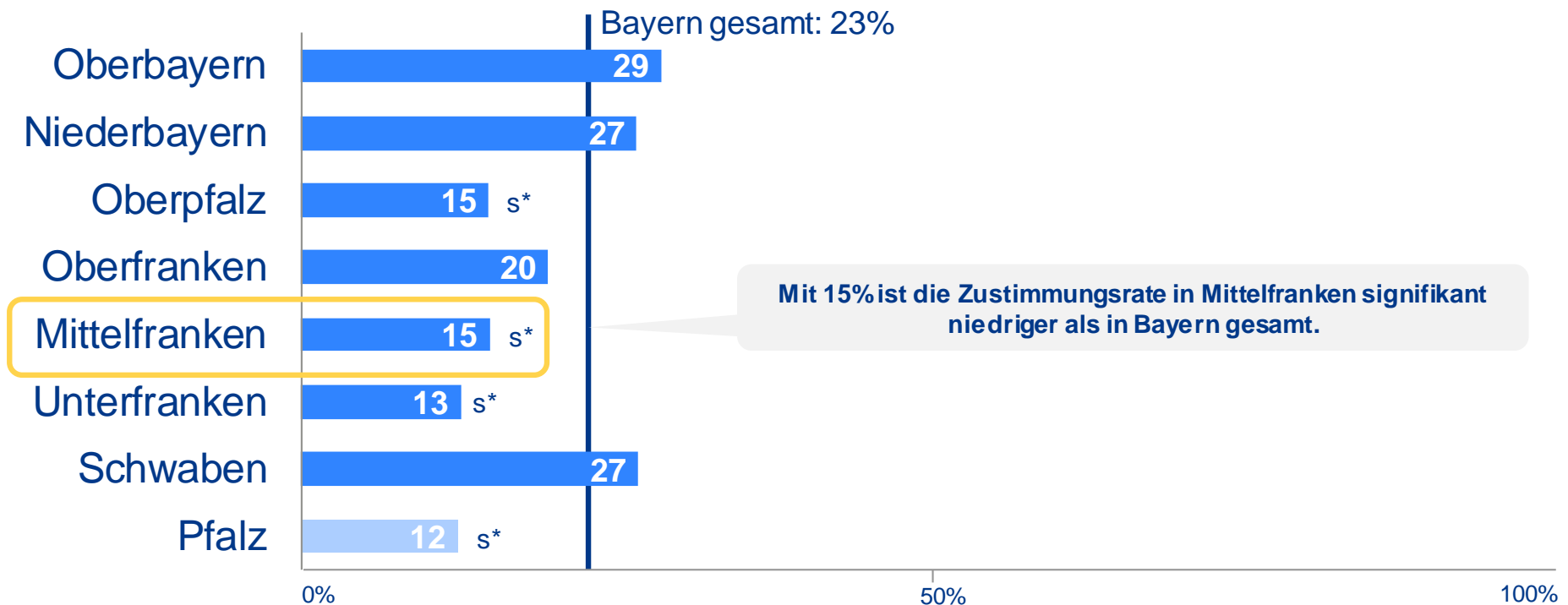


Wohnungsmarkt Mittelfranken

In Mittelfranken beschwerten sich nur 15% über einen ansteigenden Zuzug von außerhalb bzw. die Zunahme von Ferienhäusern.



„Es ziehen immer mehr Leute in unsere Gegend oder holen sich ein Ferienhaus. Das gefällt mir nicht.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



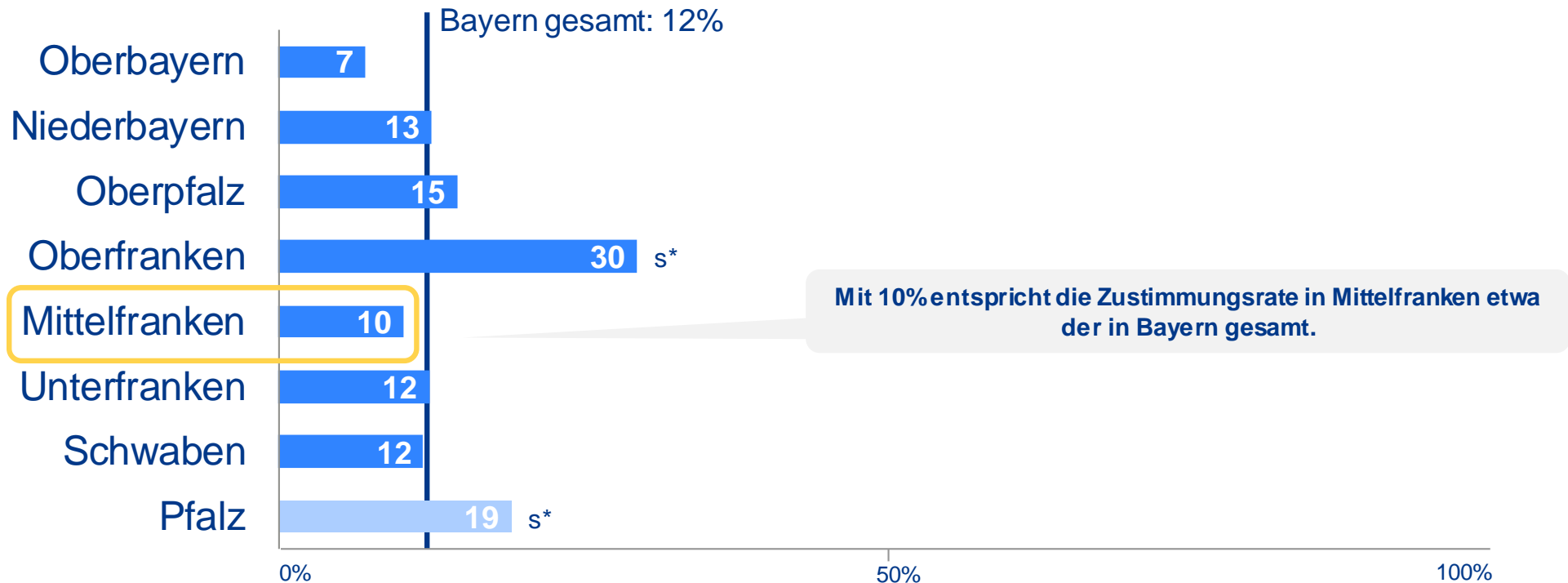


Wohnungsmarkt Mittelfranken

In Mittelfranken berichten nur 10%, dass es in ihrer Gegend viel Leerstand und Verfall gibt.



„In unserer Gegend gibt es viel Leerstand und Verfall.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

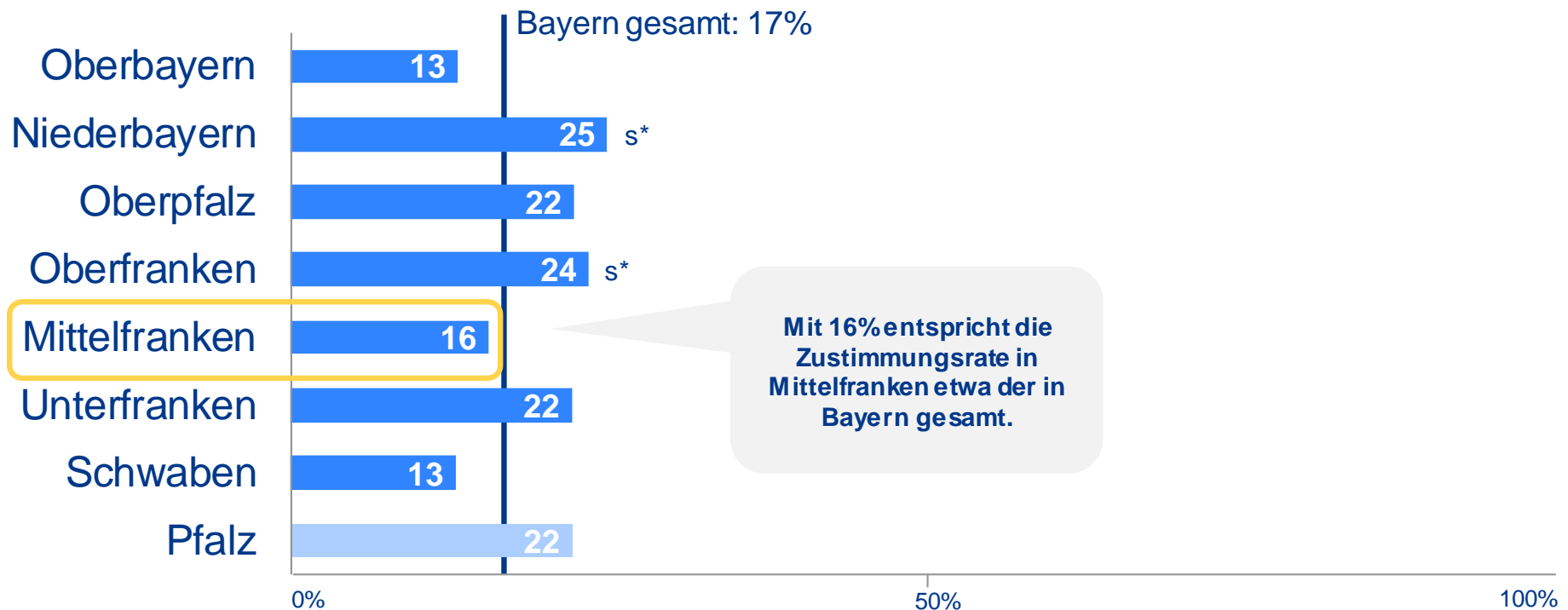


Wohnungsmarkt Mittelfranken

Bezahlbarer Wohnraum ist in Mittelfranken aktuell kein problematisches Thema.



„Es ist kein Problem, in meinem Ort bzw. meiner Stadt bezahlbaren Wohnraum (Wohnungen bzw. Häuser; unabhängig von Miet- oder Kaufangebot) zu finden.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)





Verkehrs-Infrastruktur Mittelfranken

Solide Infrastruktur mit Optimierungspotentialen

Insgesamt herrscht der Eindruck, dass Mittelfranken über eine **gute Infrastruktur** verfügt und sich diese **im beständigen Ausbau** befindet.

- Insbesondere Nürnberg sticht positiv hervor: Ausbau von Radwegen und U3 (geplant), Nightliner-Bus am Wochenende, Leih-Fahrräder und E-Scooter.
- Im Umland werden die **Radwege** hingegen als **zu eng und gefährlich** oder gar fehlend kritisiert.





Wunsch nach Fortschritt auch im Verkehr

Für die Zukunft wird ein **stärkerer Ausbau von Alternativen zum Privat-PKW** erwartet und gefordert.

- Verstärkter Ausbau der Radwege und Straßen (Stau-Problem).
- Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel (bessere An- und Verbindung der Vororte, günstigere Tarife) und
- Ausbau der E-Mobilität (E-Tanksäulen etc.).



„Der Preis für Öffentliche ist für unsere Familie höher als die Parkgebühren, wenn man mit dem Auto fährt. Warum sollte man also Bahn fahren, was doppelt so lang dauert?!“



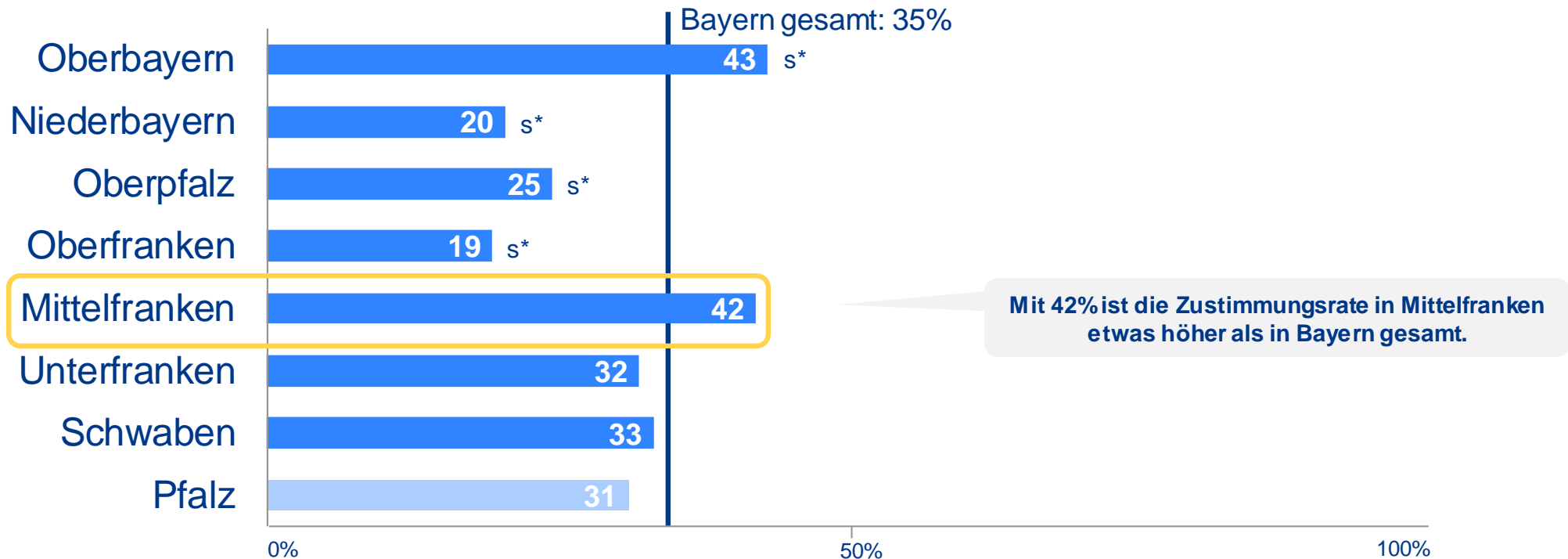


Verkehrs-Infrastruktur Mittelfranken

In Mittelfranken fällt die Zufriedenheit mit dem aktuellen ÖPNV-Angebot vergleichsweise gut aus.



„Ich bin sehr zufrieden mit dem aktuellen Angebot des ÖPNV (Busse, Regionalbahnen, U-Bahn etc.).“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



Nachhaltigkeit und Regionalität Mittelfranken

Fokus auf Auto-Alternativen und regionalen Lebensmitteln

In Mittelfranken kommt das Interesse an Nachhaltigkeit insbesondere zum Ausdruck in:

- Dem Bemühen um **Alternativen zum Auto**: Radfahren und ÖPNV sowie
- **Einkauf regionaler Produkte**.

Von Seiten der **Stadt Nürnberg** werden ebenfalls **konkrete Maßnahmen** wahrgenommen:

- Baum-Pflanz-Aktionen.
- Einführung der gelben Tonne und
- Ein Markt, auf dem nur Bauern aus dem Umland ihre Erzeugnisse verkaufen.



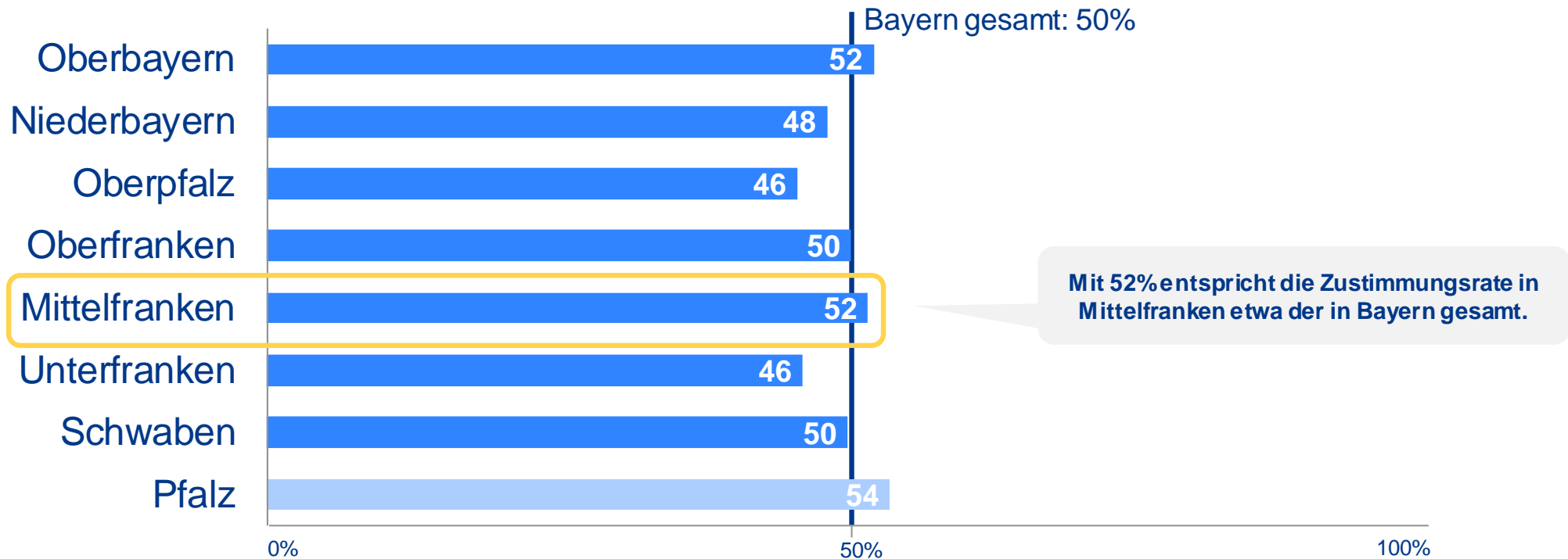


Nachhaltigkeit und Regionalität Mittelfranken

Jeder zweite Mittelfranke kauft bevorzugt regionale Produkte aus seiner unmittelbaren Umgebung.



„Ich kaufe bevorzugt regionale Produkte aus meiner unmittelbaren Umgebung.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



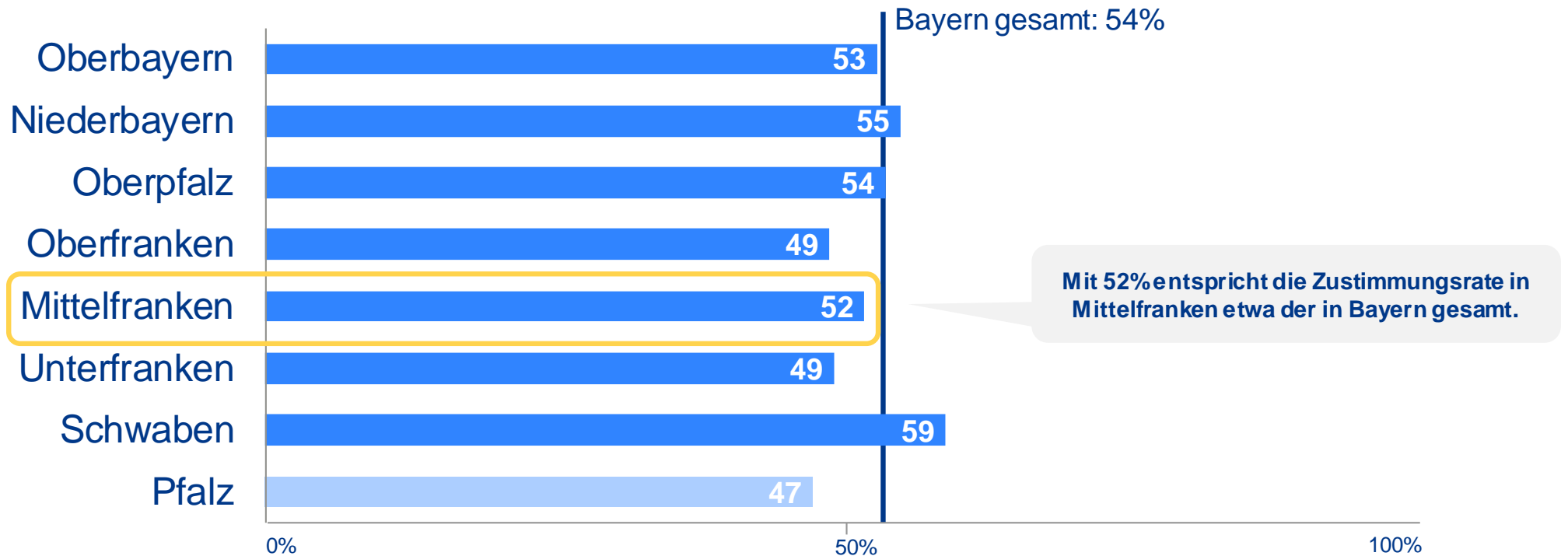


Nachhaltigkeit und Regionalität Mittelfranken

Eine intakte Natur im unmittelbaren Umfeld ist 52% der Mittelfranken wichtiger als der Ausbau der Infrastruktur.



„Eine intakte Natur in meinem unmittelbaren Umfeld ist mir wichtiger als der Ausbau der Infrastruktur (Stromtrassen, Straßen, Glasfasernetz etc.).“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %





Gesundheit und medizinische Versorgung Mittelfranken

Sehr hohe Zufriedenheit im städtischen Raum

Grundsätzlich wird die medizinische Versorgung in Mittelfranken als **positiv und sicher** wahrgenommen.

- Insbesondere in städtischen Regionen herrscht eine **gute Verfügbarkeit** von Kliniken und Fachärzten.
- In ländlichen Gegenden und Neubaugebieten fehlt teilweise eine ausreichende medizinische Infrastruktur, insbesondere was **Kinderärzte und Kliniken** betrifft.
- Eindruck, dass Bayern unter Corona einen **„härteren Kurs“** im Gesundheitsbereich verfolgt:
 - Striktere Durchhaltung von Hygiene-Maßnahmen, Tragen von Schutzanzügen und Einzelbelegung der Zimmer.
 - Dadurch fühlt man sich auch in der Pandemie **gut unterstützt und geschützt**.

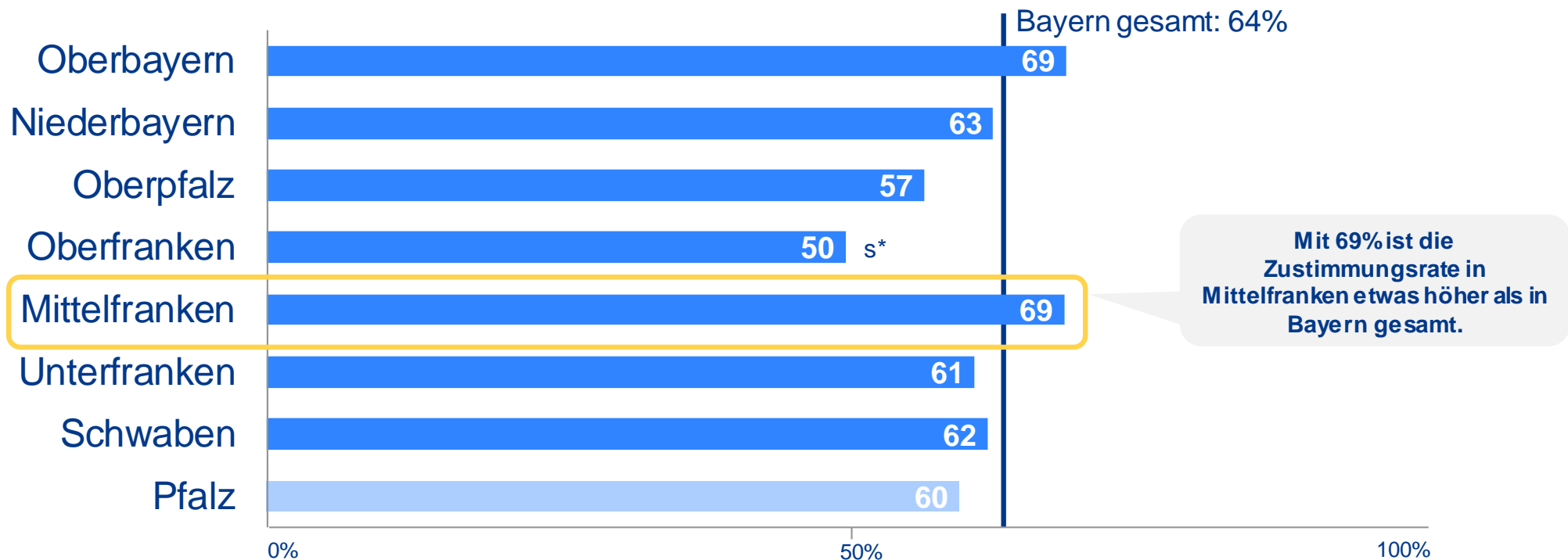




Gesundheit und medizinische Versorgung Mittelfranken

In Oberbayern und Mittelfranken fühlt sich mehr als zwei Drittel der Bevölkerung medizinisch sehr gut versorgt, in Oberfranken nur jeder Zweite.

„Ich fühle mich medizinisch sehr gut versorgt.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

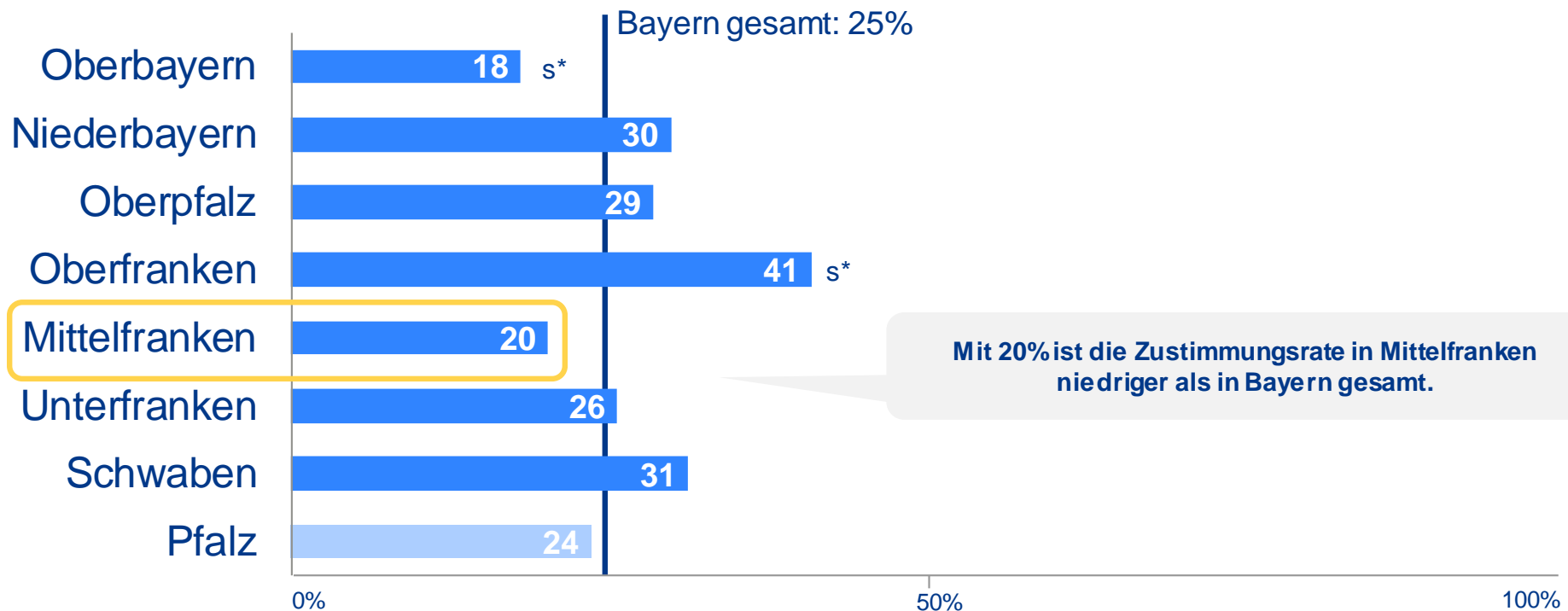


Gesundheit und medizinische Versorgung Mittelfranken

In Mittelfranken sind nur 20% unzufrieden mit der geringen Auswahl an (Fach-) Ärzten in ihrer Region.



„Ich bin unzufrieden mit der geringen Auswahl an (Fach-)Ärzten in meiner Region.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)



Gesundheit und medizinische Versorgung Mittelfranken

In Mittelfranken ist die Entfernung vom eigenen Wohnort bis zum nächsten Krankenhaus für 11% problematisch.



„Ich finde, dass das nächste Krankenhaus zu weit entfernt von meinem Wohnort liegt.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)





Sicherheit Mittelfranken

Grundsätzlich hohes Sicherheitsempfinden

In puncto ‚Sicherheit im öffentlichen Raum‘ haben die Mittelfranken ein **sicheres Grundgefühl** – auch durch die Zugehörigkeit zu Bayern, wo noch Recht und Ordnung herrschen.

- Die **Polizei** ist **präsent** und **greift härter durch** als in anderen liberalen Großstädten, wie z.B. Berlin.
- Dennoch wird in **Nürnberg** eine Zunahme von Übergriffen (Einbrüche, Vandalismus, Überfälle) wahrgenommen und man **wünscht sich mehr Sicherheit**:
 - Gewisse Bahnstationen und Gegenden werden gemieden, vor allem Innenstadt und Hauptbahnhof bei Dunkelheit.



„In Langwasser (Nürnberg) würde ich als Frau mich heutzutage nicht mehr allein bewegen. Das wäre mir zu heikel.“

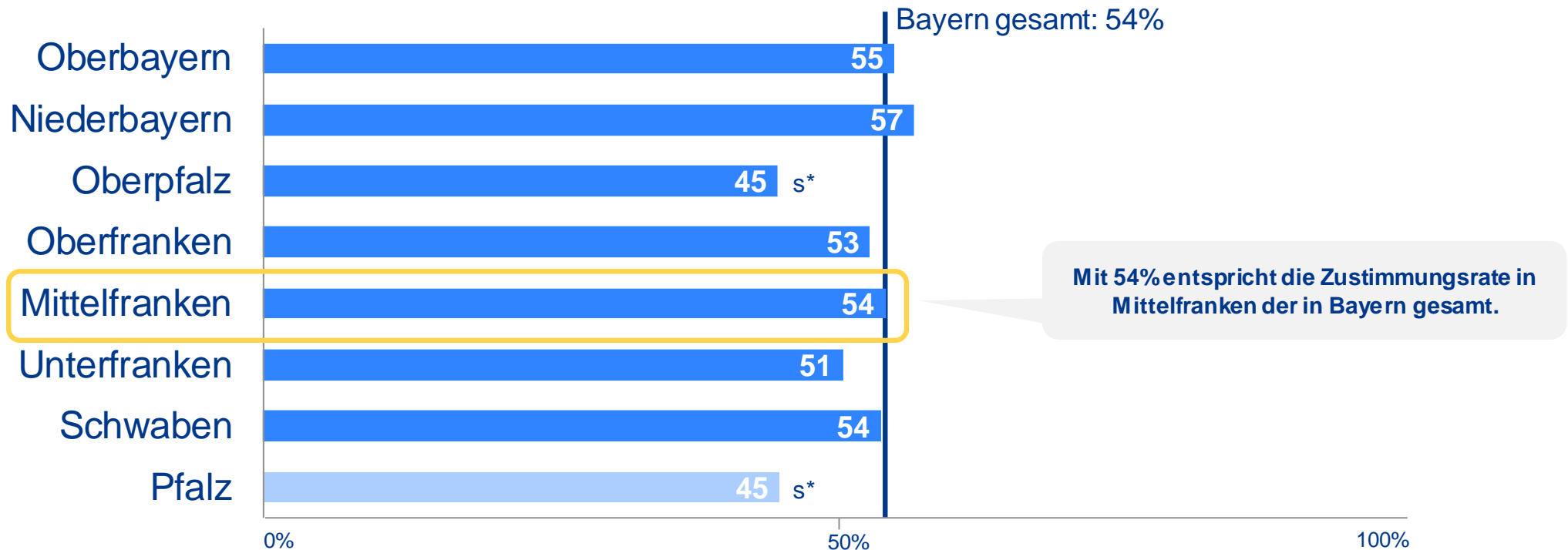




Sicherheit Mittelfranken

Etwas mehr als die Hälfte der Mittelfranken fühlt sich von Polizei und Staat gut geschützt.

„Ich fühle mich von Polizei und Staat gut geschützt.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

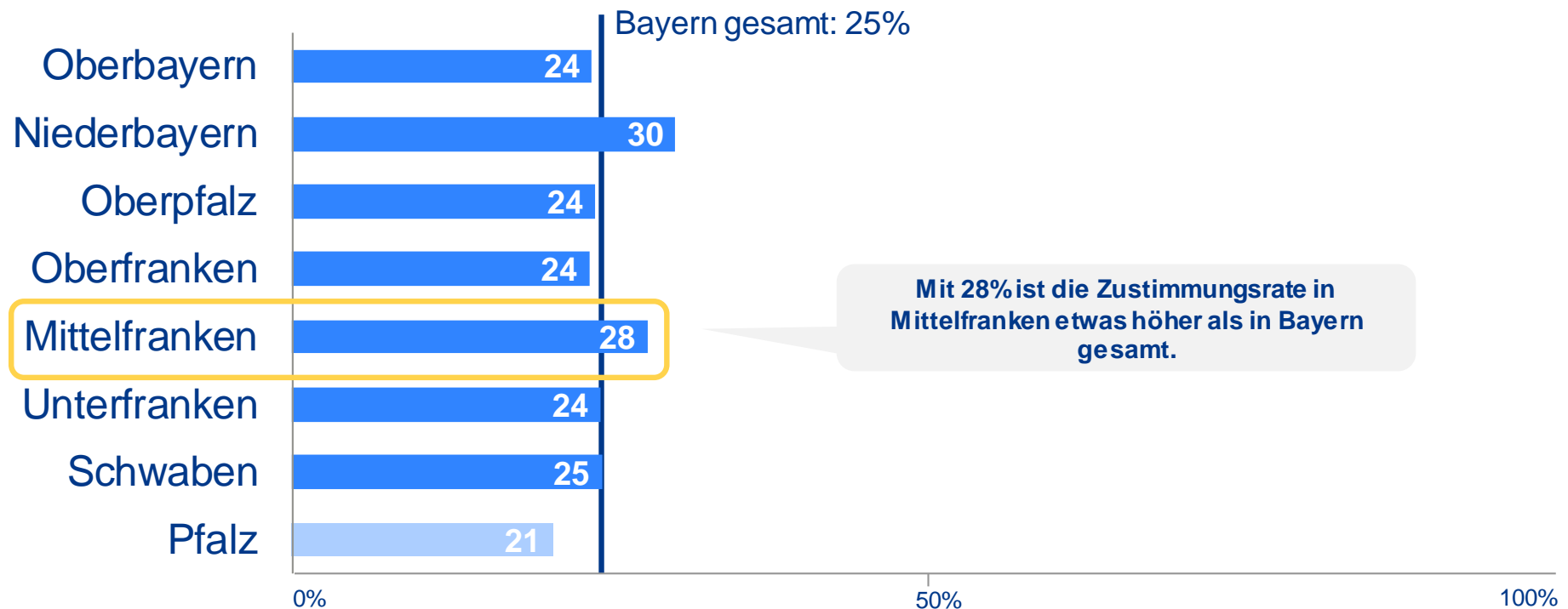


Sicherheit Mittelfranken

Etwas mehr als jeder vierte Mittelfranke ist sich sicher, dass in seiner Region aktiv etwas für Obdachlose und Drogensüchtige getan wird.



„In unserer Region werden Obdachlose und Drogensüchtige gut aufgefangen und durch Initiativen von der Straße geholt.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %





Migration und Zuwanderung Mittelfranken

Offenheit & Toleranz

Das Thema ‚Migration und Zuwanderung‘ ist eher **emotional aufgeladen** und polarisierend.

Insbesondere in größeren Städten, wie Nürnberg, wird das **Miteinander verschiedener Kulturen** als **normal bis positiv** wahrgenommen.

- Viele Einwohner zeigen und erleben **Offenheit und Toleranz**.
- **Migranten** gehören häufig fest zum Stadtbild und sind in die Gemeinschaft hineingewachsen.
 - Dies wird einerseits als Bereicherung und **positive Belebung** gesehen.
 - Andererseits werden auch **Ängste geweckt** vor dem Verlust fränkischer Traditionen und Eigenarten, wie z.B. dem Dialekt.



„Ich bin auch stolz darauf, dass in Nürnberg so viele verschiedene Kulturen leben: Bei uns kann man türkisch, chinesisch oder mexikanisch essen gehen – das gibt es in Regensburg nicht.“





Migration und Zuwanderung Mittelfranken

Überforderung & Ängste

Die **Flüchtlingswelle 2015** wurde als **Zäsur** erlebt und hat die **Polarisierung** der Einwohner verstärkt:

- **Ankerzentren** werden als Überforderung erlebt: Die ‚Konzentration von Geflüchteten‘ erschwert die Integration; beide ‚Seiten‘ bleiben unverbunden und ohne gegenseitiges Verständnis getrennt.
- Mit der Zunahme an Geflüchteten wird auch ein **Anstieg an Übergriffen** in Städten (v.a. Nürnberg) verbunden:
 - Erzählungen über einzelne Gruppen von jungen Männern, die durch respektloses, bedrohliches oder übergriffiges Verhalten auffallen (v.a. in Parks und an Haltestellen).



„Ich habe mit vielen Flüchtlingen gearbeitet, die meisten sind sehr bemüht. Aber es gibt eine wachsende Zahl an jungen Männern, die nur abgreifen wollen, sich überhaupt nicht integrieren wollen und sich nur in ihren Gruppen aufhalten.“



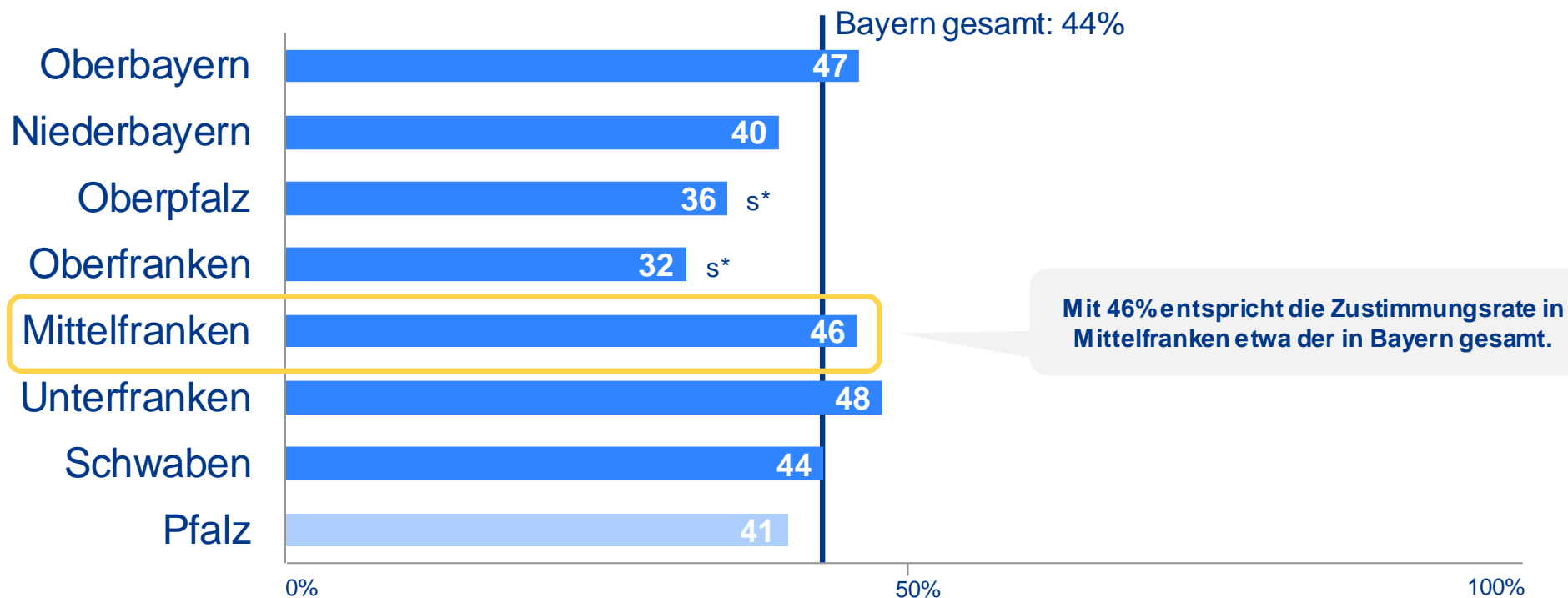


Migration und Zuwanderung Mittelfranken

Knapp die Hälfte der Mittelfranken findet es gut, dass Menschen anderer Herkunft, Hautfarbe und Religion zum Erscheinungsbild der Region dazu gehören.



„Ich finde es gut, dass Menschen verschiedenster Herkünfte, Hautfarben und Religionen inzwischen auch zum Erscheinungsbild unserer Region dazu gehören.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

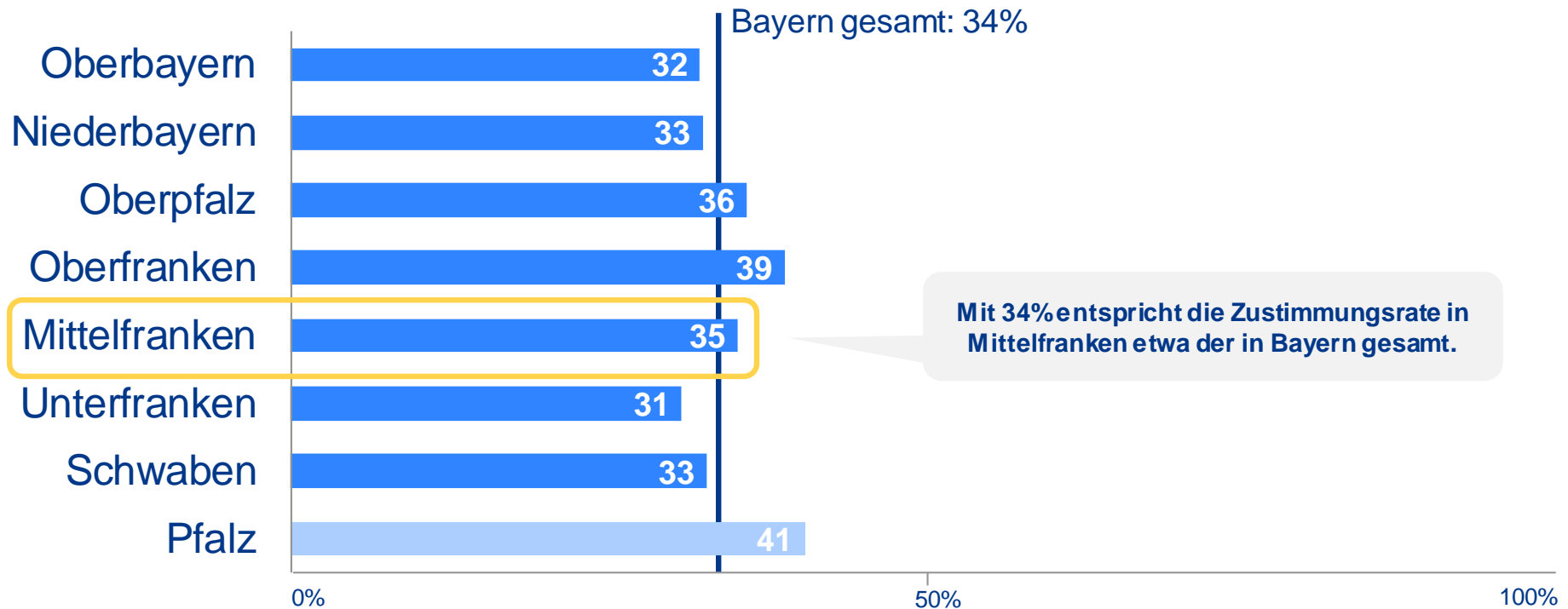


Migration und Zuwanderung Mittelfranken

Etwa jeder Dritte ist besorgt durch die zunehmende Migration in seiner Region.



„Die Zunahme von Migration macht mir Angst.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



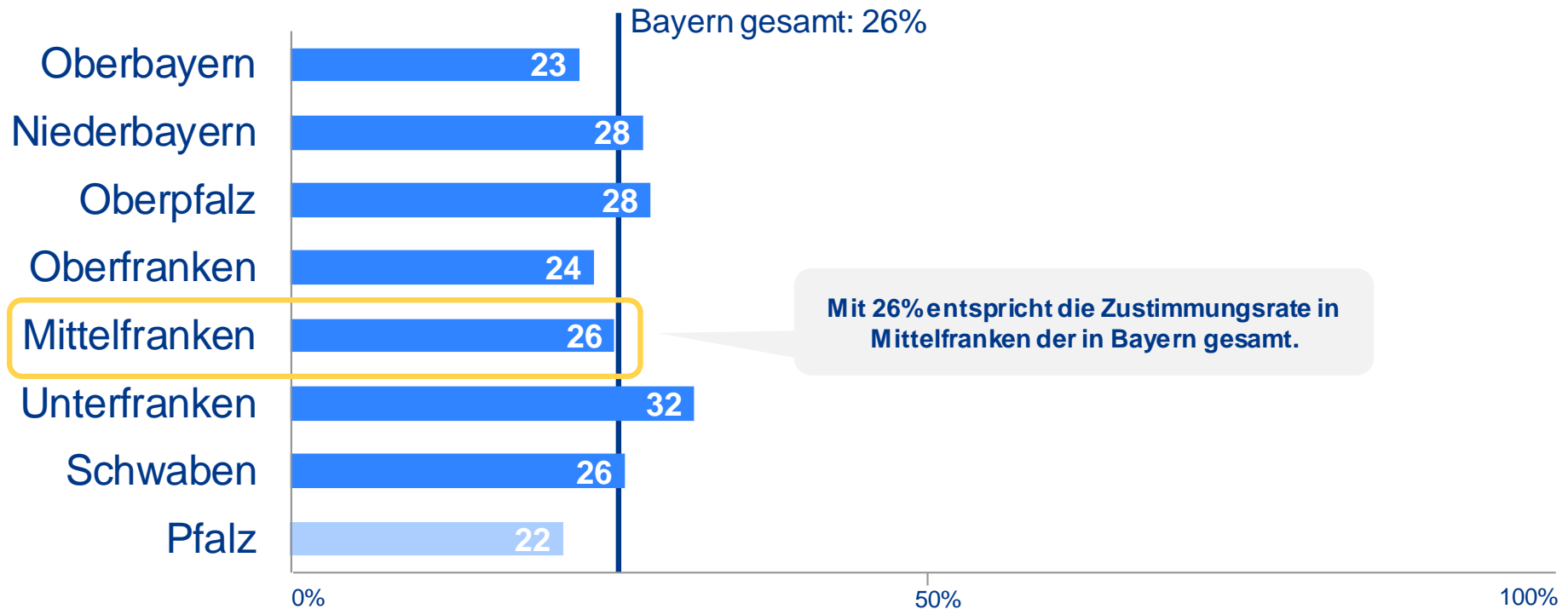


Migration und Zuwanderung Mittelfranken

26% der Mittelfranken finden, dass die Integration von Geflüchteten in den Regionen sehr gut gelingt.



„Die Integration von Geflüchteten gelingt in unserer Region sehr gut.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %





Mittelfranken und Corona

Hohe Akzeptanz & Optimismus

Der strengere ‚bayerische Sonderweg‘ wird in Mittelfranken überwiegend **positiv** als ‚**Schutz der Bürger**‘ wahrgenommen und akzeptiert.

- Im Kleinen wird versucht, solidarisch die lokale Gastronomie durch Take-Away zu unterstützen und zu erhalten: mit **Blick auf die Zukunft**.
- In ländlicheren Gebieten wird der **Freiraum als Vorteil und Entlastung** erlebt, mit den Begrenzungen besser umgehen zu können.

Grundsätzlich fühlen sich die Mittelfranken **wirtschaftlich stark genug**, um die Belastungen der Corona-Pandemie verkraften zu können und weiterhin **optimistisch** in die Zukunft zu schauen.



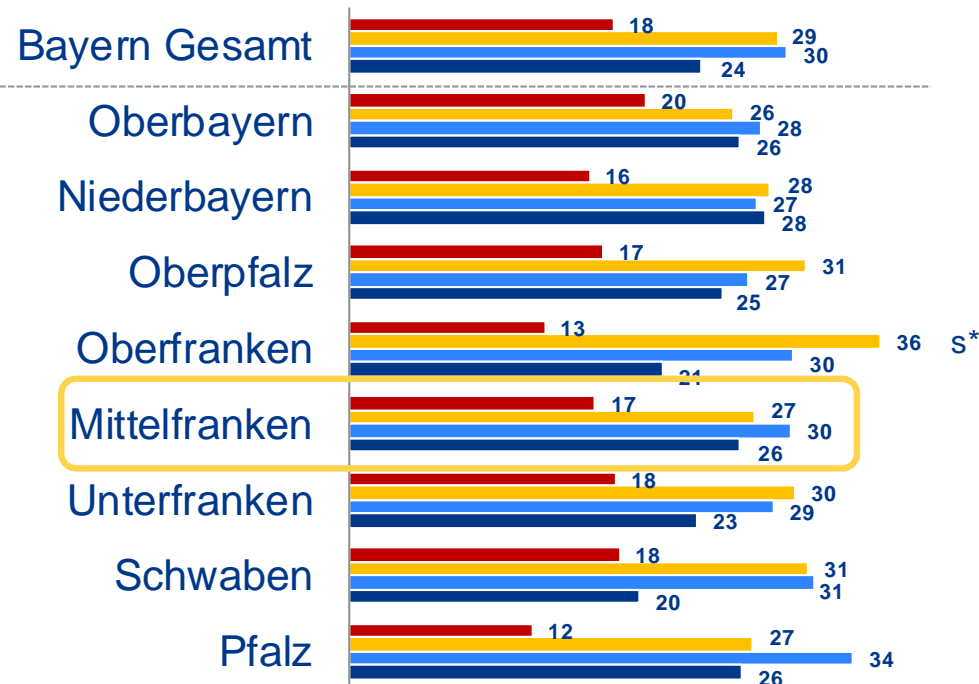


Akzeptanz bzw. Zufriedenheit mit Corona-Maßnahmen

30% der Mittelfranken befürworten die strengen Corona-Regeln. Nur 17% halten die Bestimmungen für übertrieben.



Wenn Sie nun an die ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie denken: Welche dieser Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?



- Die regionalen Corona-Bestimmungen sind vollkommen übertrieben, ich kann diese nicht nachvollziehen.
- Ich leide zwar unter den Corona-Bestimmungen, kann diese aber gut nachvollziehen.
- Ich finde es sehr gut, dass bei Corona so streng durchgegriffen wird.
- Ich finde, dass die Maßnahmen noch nicht streng genug sind.

Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Single Choice; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)





Ausblick und Wünsche Mittelfranken

Entwicklungswünsche auf hohem Niveau



- Unterstützung und Fortbestand der Prosperität durch das **Vorantreiben der Digitalisierung**:
 - Ausbau von Glasfasernetz und 5G für Privathaushalte, Schulen, Universitäten und Unternehmen.
- Entwicklung von Initiativen und Lösungen für ein **gelungeneres Miteinander** von bestehenden (Dorf- und Vereins-)Strukturen und Neuem.
 - Stärkung der Gemeinschaften, des Generationenaustauschs und Weiterentwicklung von Vereinen und Ehrenamt.





Ausblick und Wünsche Mittelfranken

Entwicklungswünsche auf hohem Niveau



- Verbesserung alternativer Fortbewegungsmöglichkeiten und **Entwicklung nachhaltiger Verkehrskonzepte**:
 - Z.B. im Straßenbau, durch E-Mobilität, Ausbau und Preisanpassungen im ÖPNV.
- Ausbau und Flexibilisierung von **Betreuungsangeboten** und **medizinischer Versorgung**, insbesondere im ländlicheren Raum.



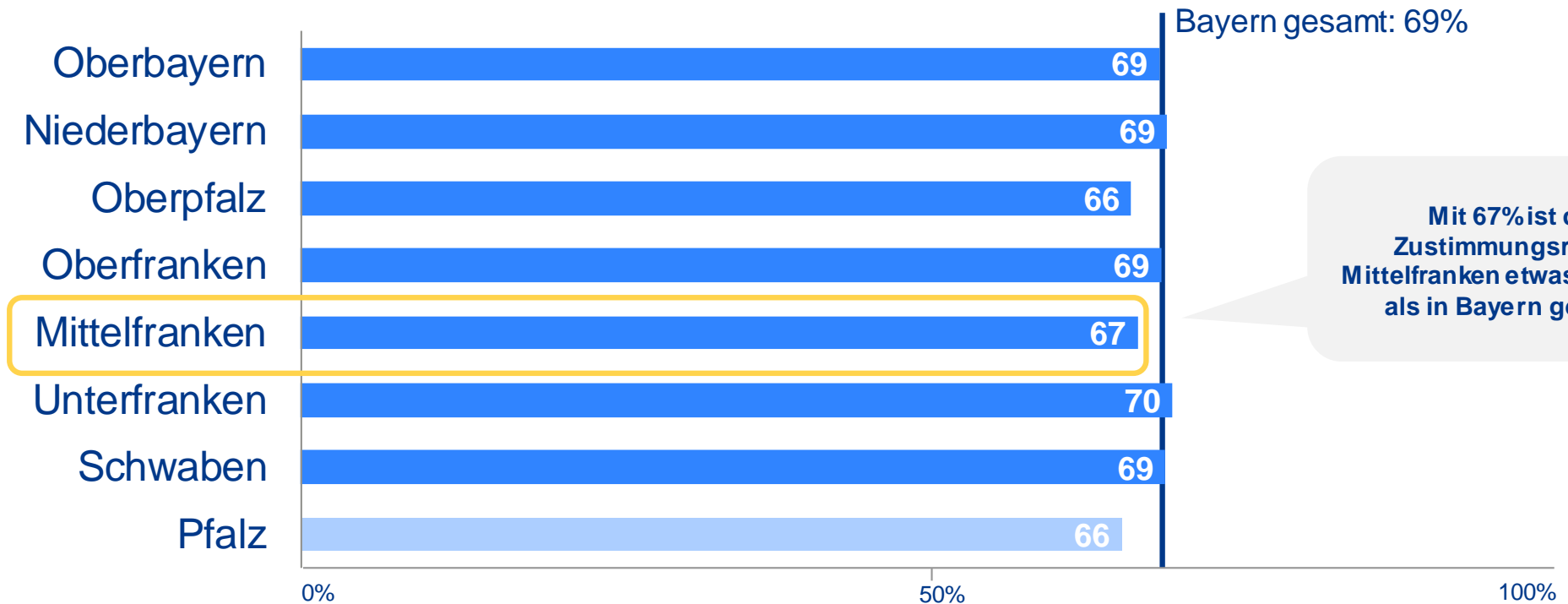


Ausblick und Wünsche Mittelfranken

67% der Mittelfranken wünschen sich eine stärkere regionale Förderung von Handwerks- und Ausbildungsberufen.



„Meiner Meinung nach sollten Handwerks- und Ausbildungsberufe in meiner Region stärker gefördert werden.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



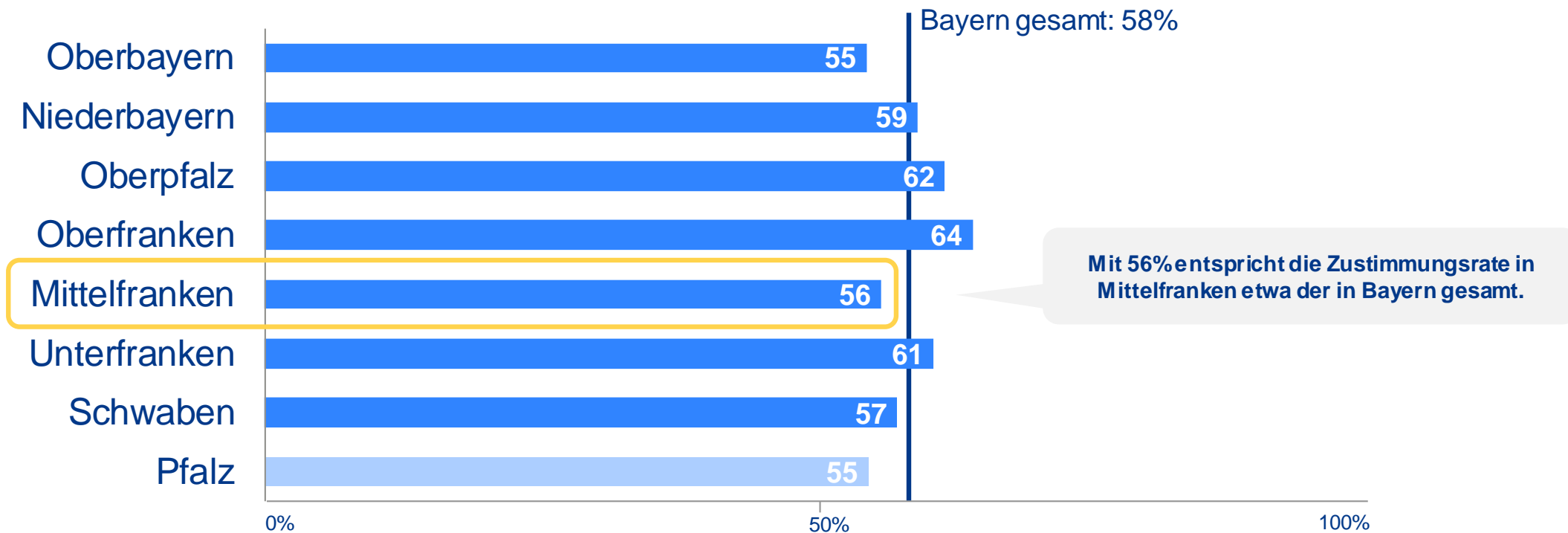


Ausblick und Wünsche Mittelfranken

56% der Mittelfranken sind der Meinung, dass die Löhne und Arbeitsbedingungen für Handwerksberufe verbessert werden sollten.



„Wir brauchen höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen für Handwerksberufe in unserer Region.“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



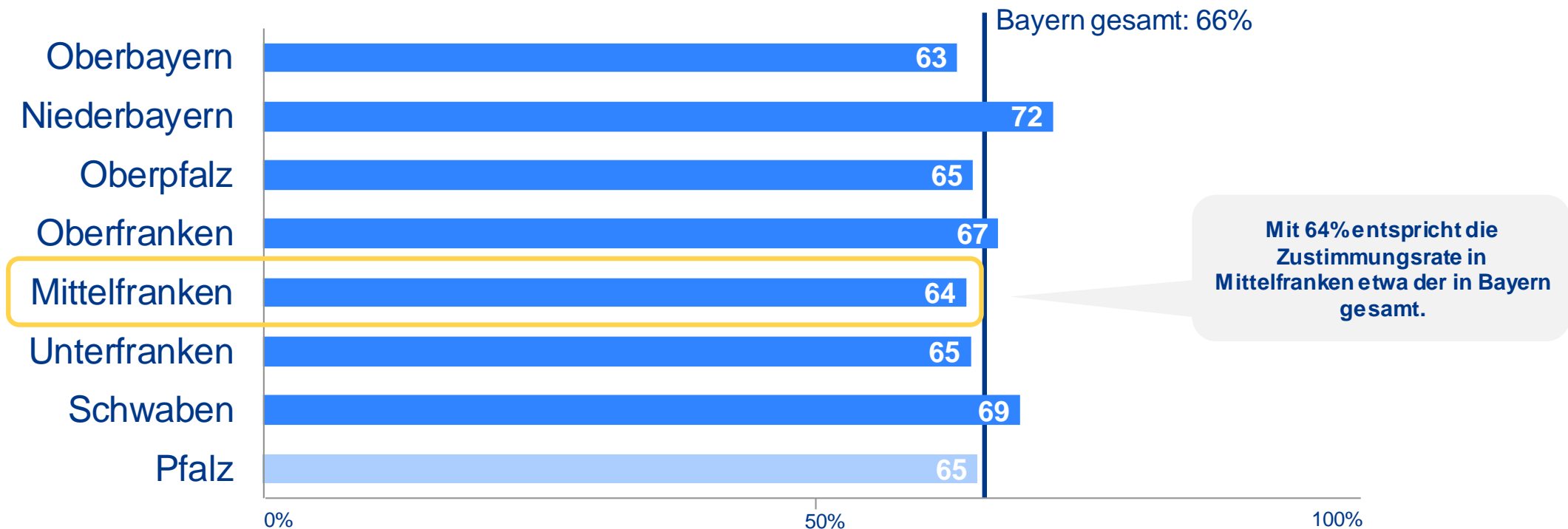


Ausblick und Wünsche Mittelfranken

Die stärkere Förderung von Kleinbauern in der Region (statt Großbetrieben) finden 64% der Mittelfranken sehr wichtig.



„Ich finde, die Kleinbauern der Region sollten stärker mit Subventionen gefördert werden (statt der Großbetriebe).“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %





rheingold GmbH & Co. KG

Kaiser-Wilhelm-Ring 46 | 50672 Köln

T +49/(0)221-912 777-0 | F +49/(0)221-912 777-55

E-Mail rheingold@rheingold-online.de

www.rheingold-marktforschung.de

rheingold
 **institut**

Anhang:

Quantitative Ergebnisse zur Zufriedenheit
mit der aktuellen Kommunalregierung

rheingold Studiendesign



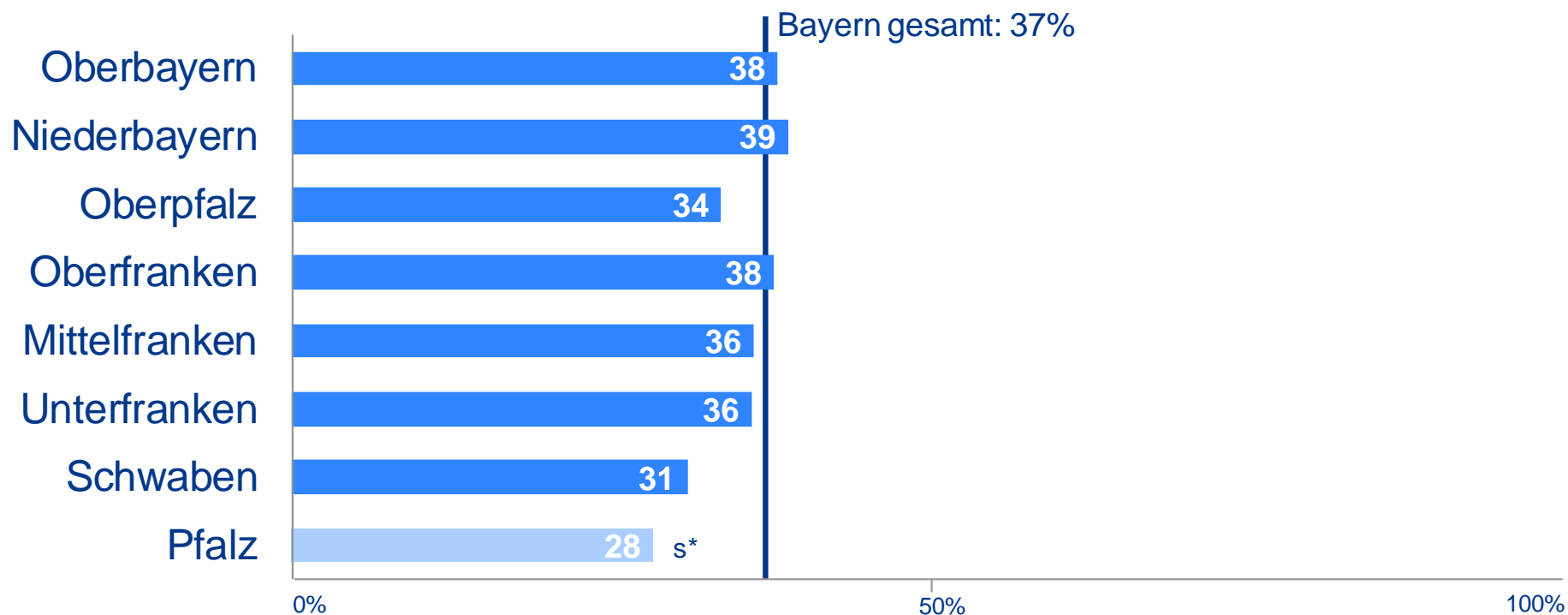


Zufriedenheit mit aktueller Kommunalregierung

37% der Bayern sind aktuell sehr zufrieden mit ihrer Kommunalregierung.
Etwas verhaltener wird in der Pfalz geurteilt.



„Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer aktuellen Kommunalregierung?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Zustimmung auf einer sechsstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



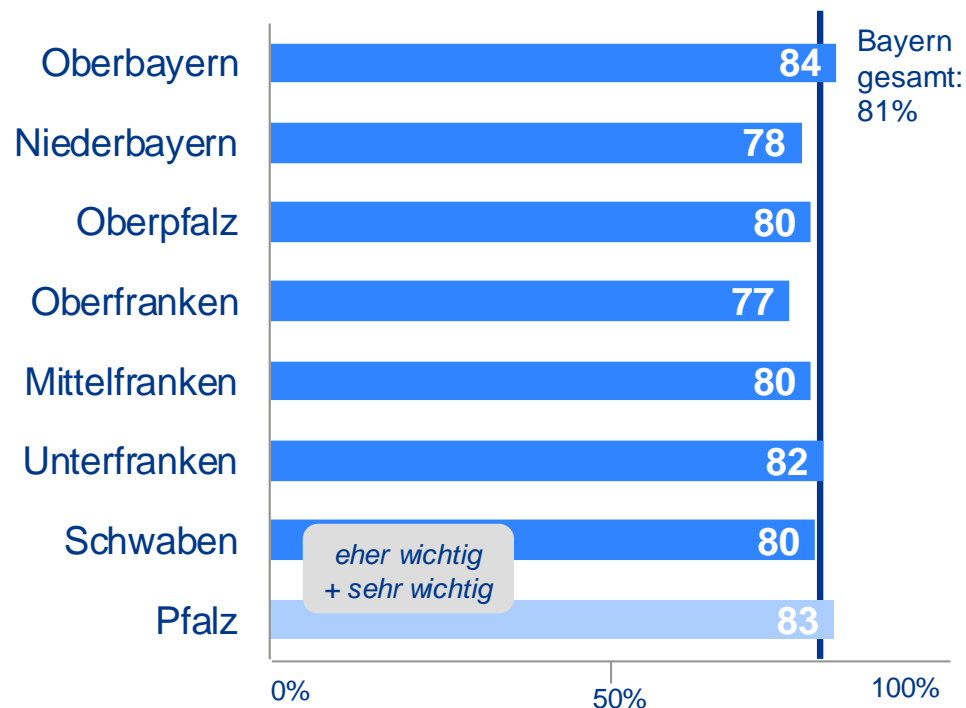
Eine Lückenlose Verkehrsanbindung wird mit 81% als (sehr) wichtig eingeschätzt. Die Differenz zeigt, dass dieses Thema noch aktiver von der Politik angegangen werden sollte.



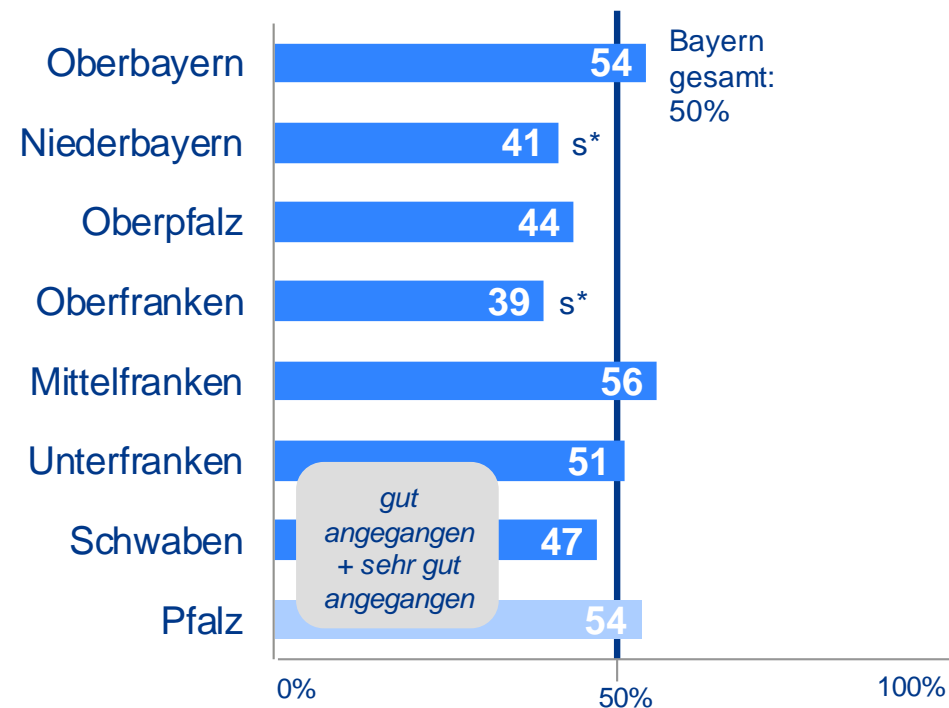
Lückenlose Verkehrsanbindung



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken



Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik

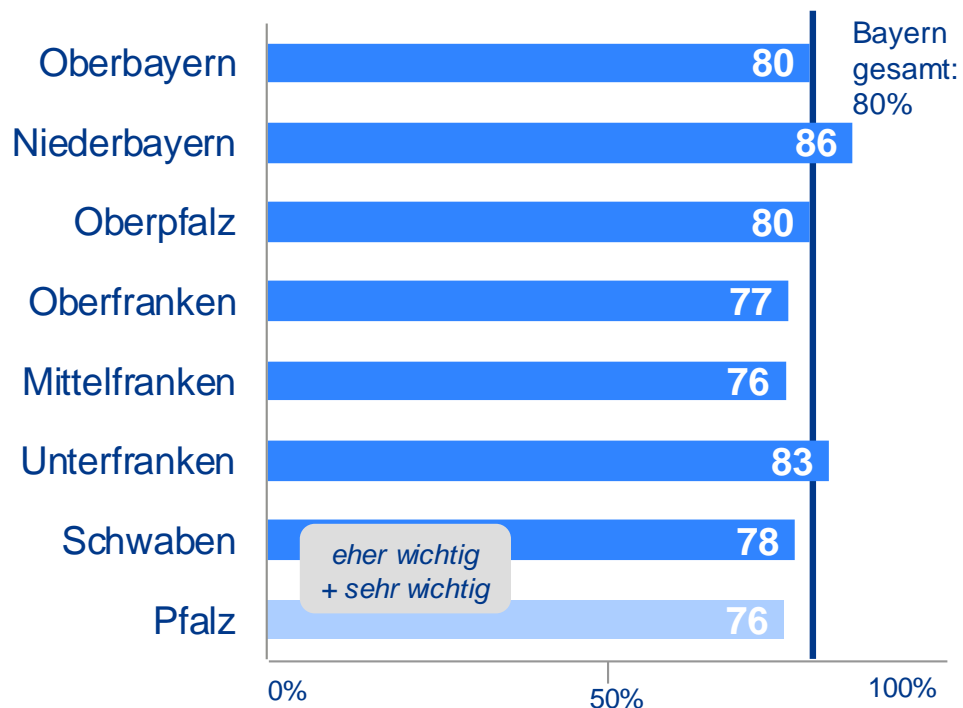
Das Thema Bildung und Kinderbetreuung wird flächendeckend als (sehr) wichtig eingeschätzt, könnte aber in vielen Regionen noch besser angegangen werden.



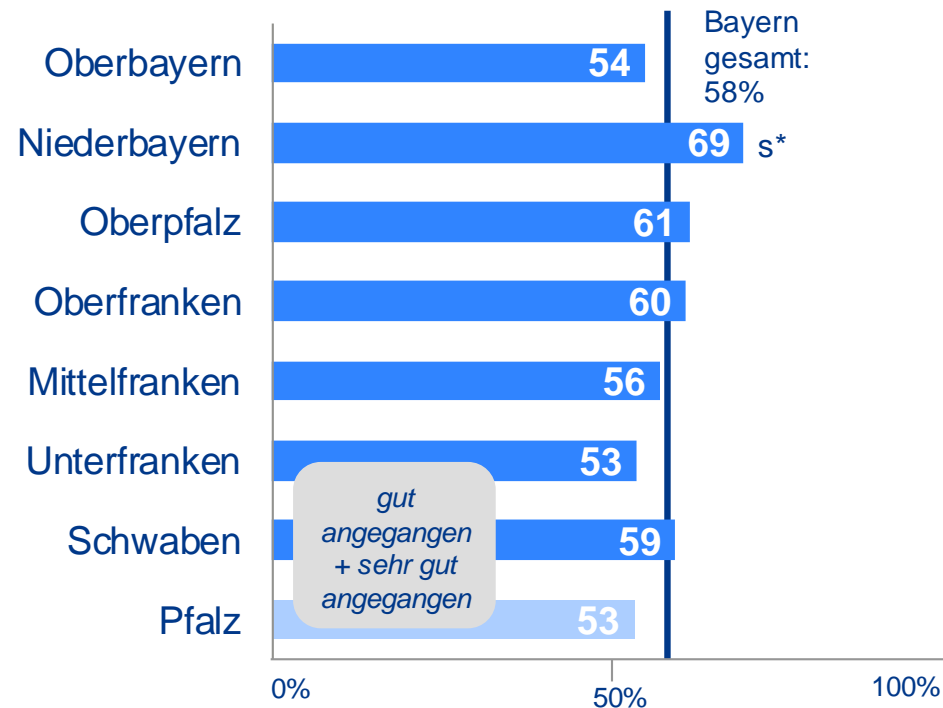
Bildung und Betreuungsangebot für Kinder



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



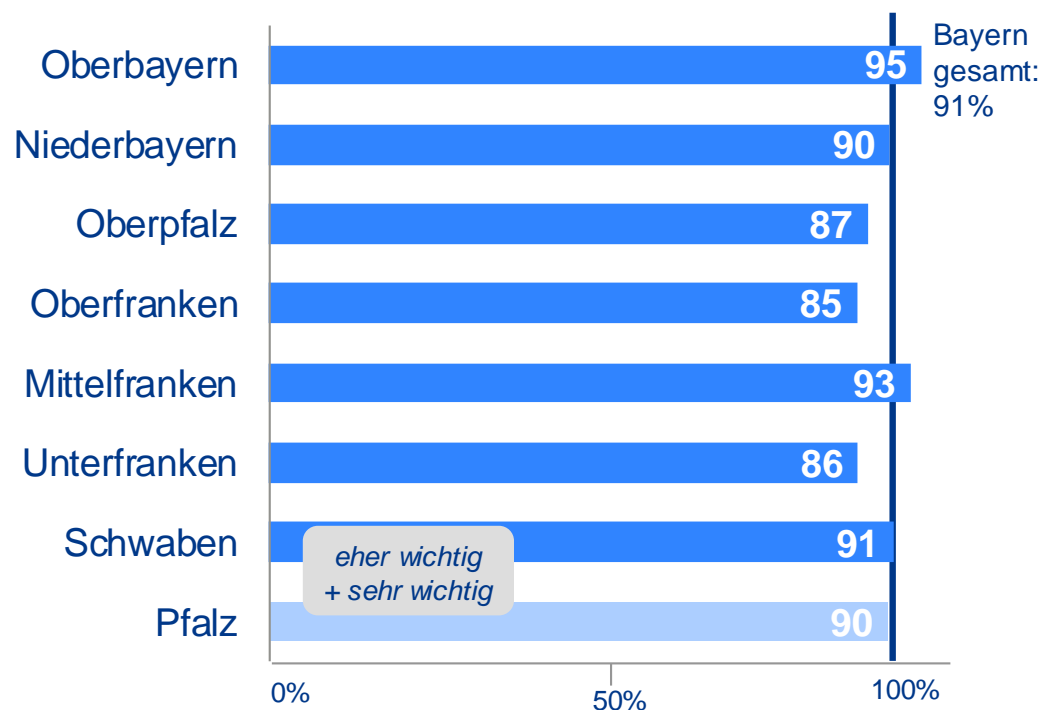
Bezahlbarem Wohnraum wird insgesamt eine hohe Wichtigkeit zugeschrieben, allerdings haben viele Regierungsbezirke den Eindruck, dass hier zu wenig passiert.



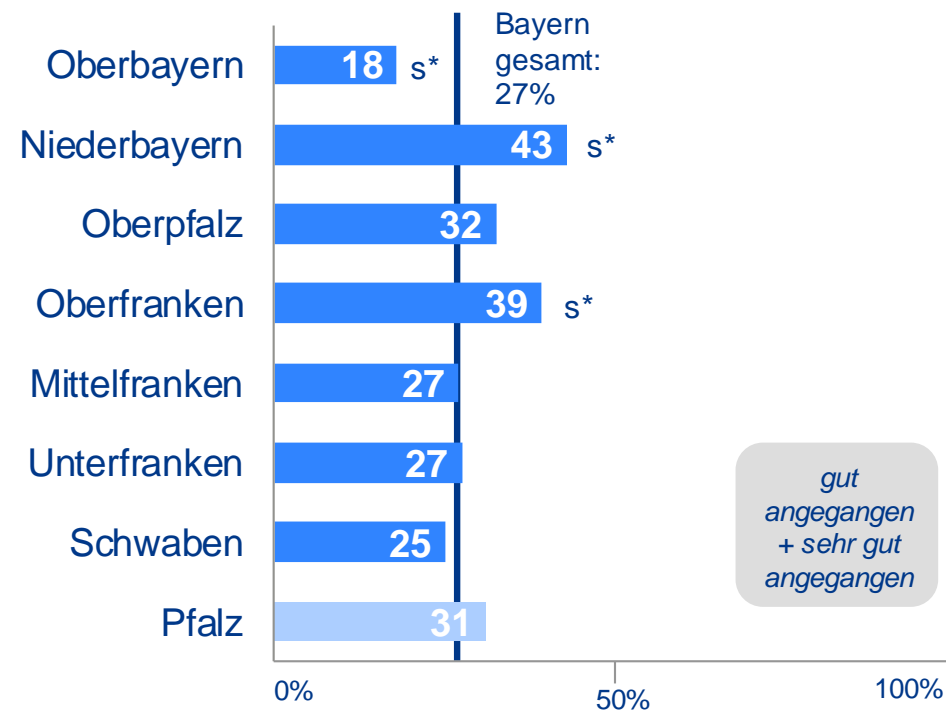
Bezahlbarer Wohnraum



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



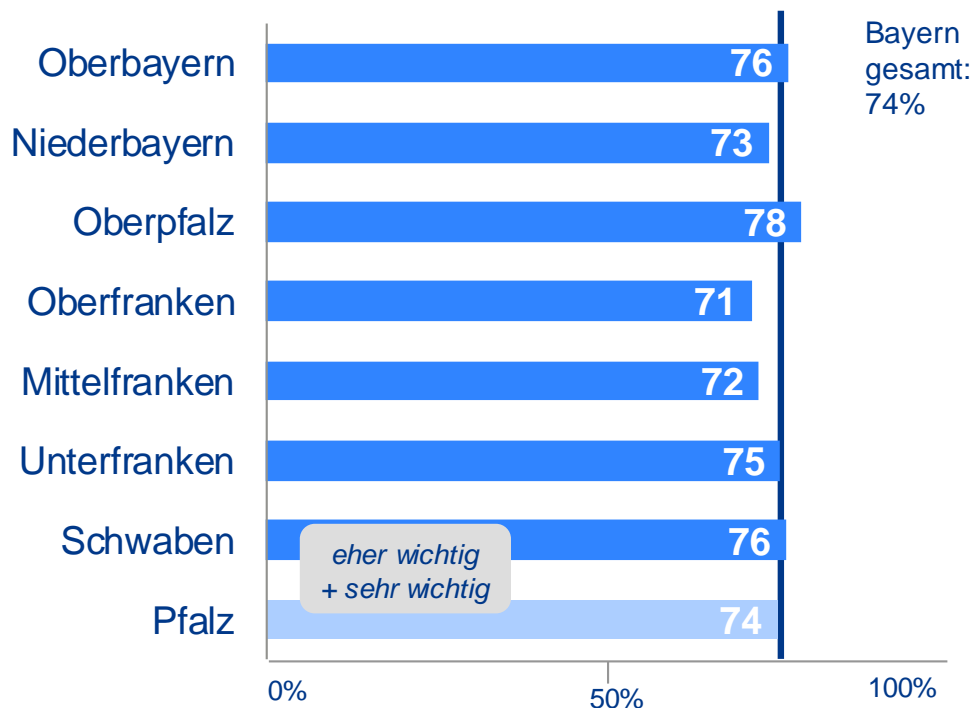
Ein großes Kultur- und Freizeitangebot ist für die Mehrheit (sehr) wichtig. Besonders in Oberbayern haben zwei Drittel das Gefühl, dass dieses Thema bereits gut angegangen wird.



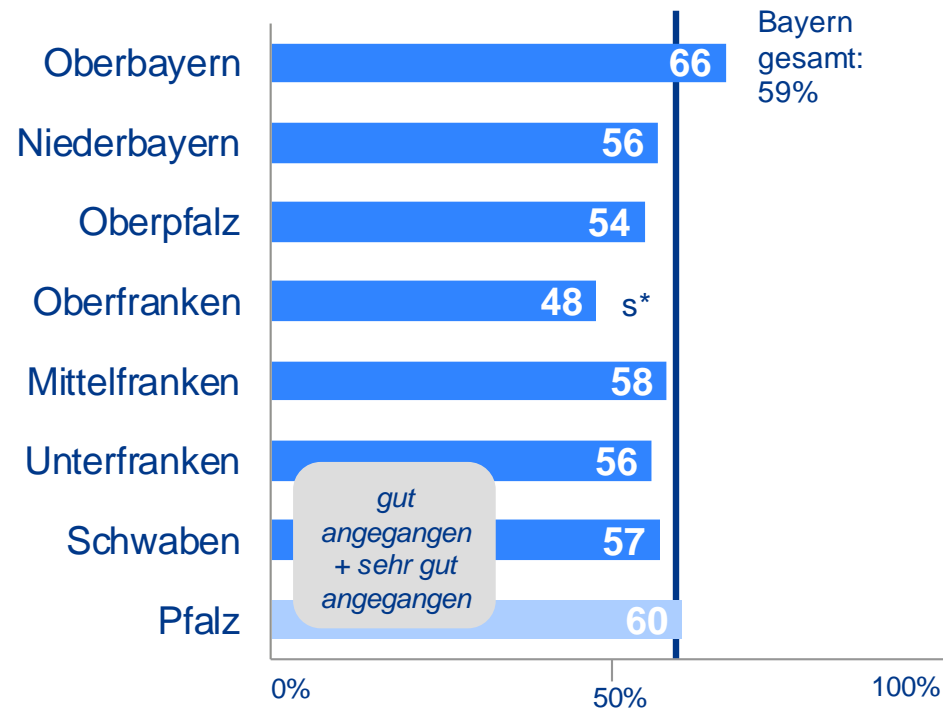
Großes kulturelles und Freizeit-Angebot



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken



Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik

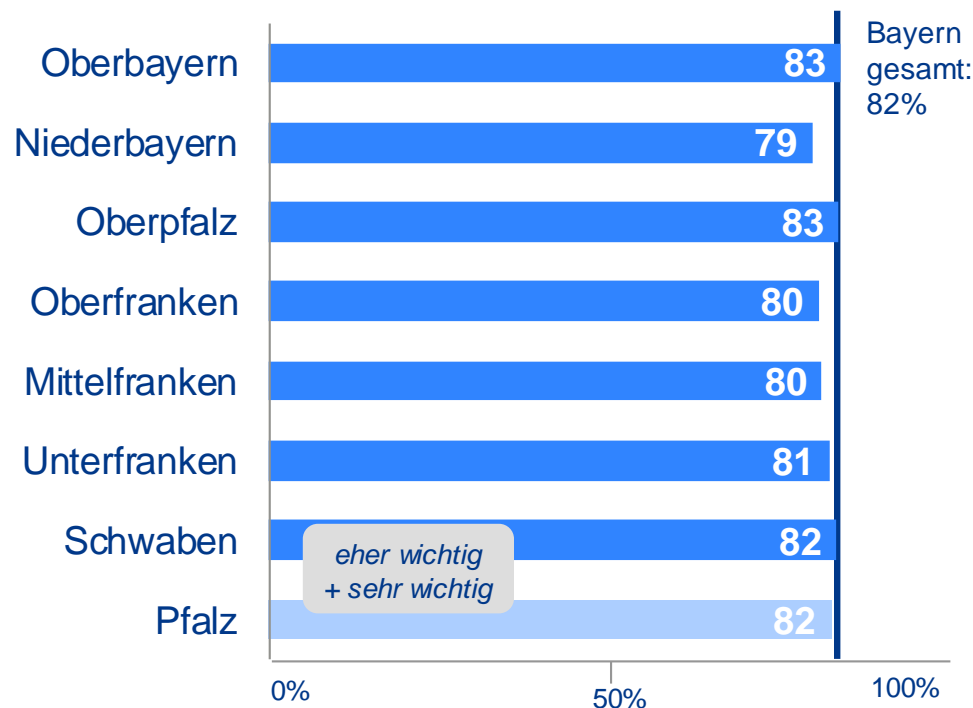
Auch Job- und Karrieremöglichkeiten sind insgesamt von hoher Wichtigkeit, dennoch könnten diese besser angegangen werden (besonders in Unterfranken und der Pfalz).



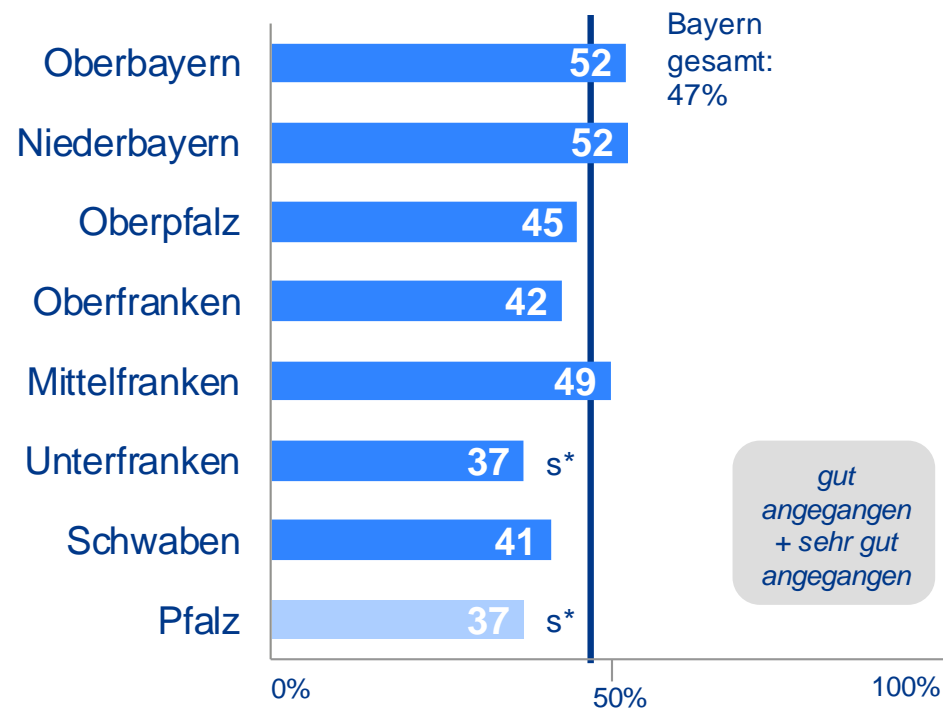
Job- und Karrieremöglichkeiten



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



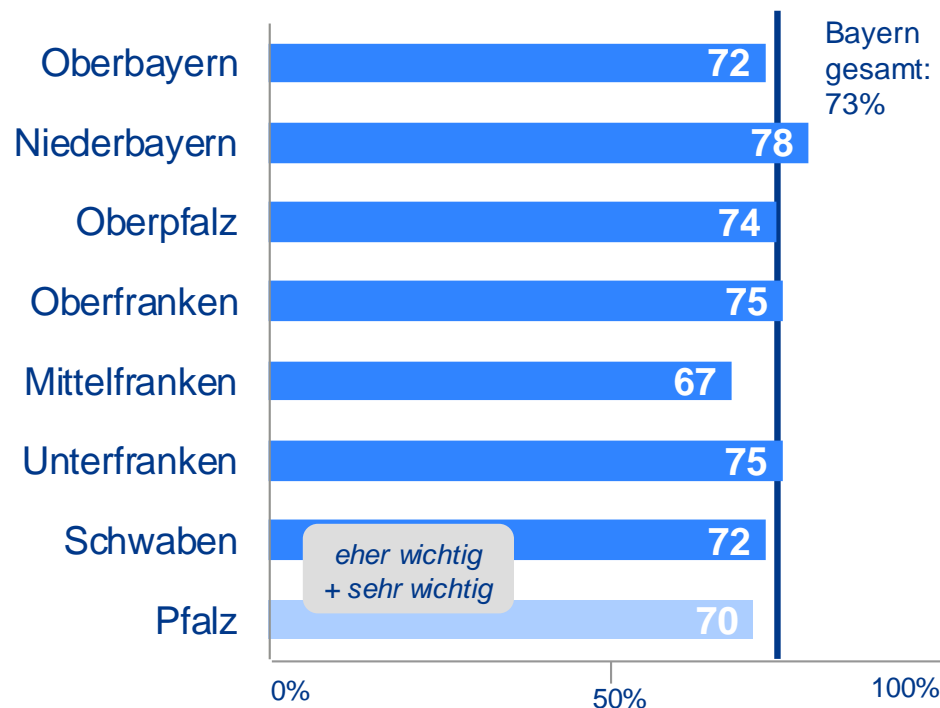
Das Gefühl von Heimat und Zugehörigkeit ist überwiegend (sehr) wichtig. In Niederbayern wird das Thema von der Politik am aktivsten angegangen.



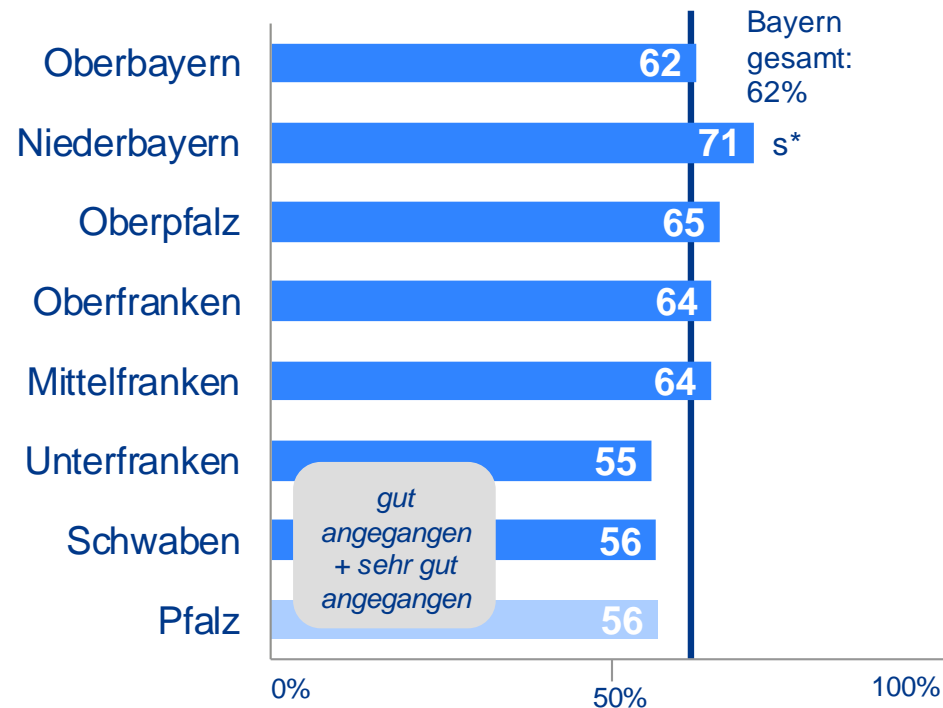
Gefühl von Heimat und Zugehörigkeit



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



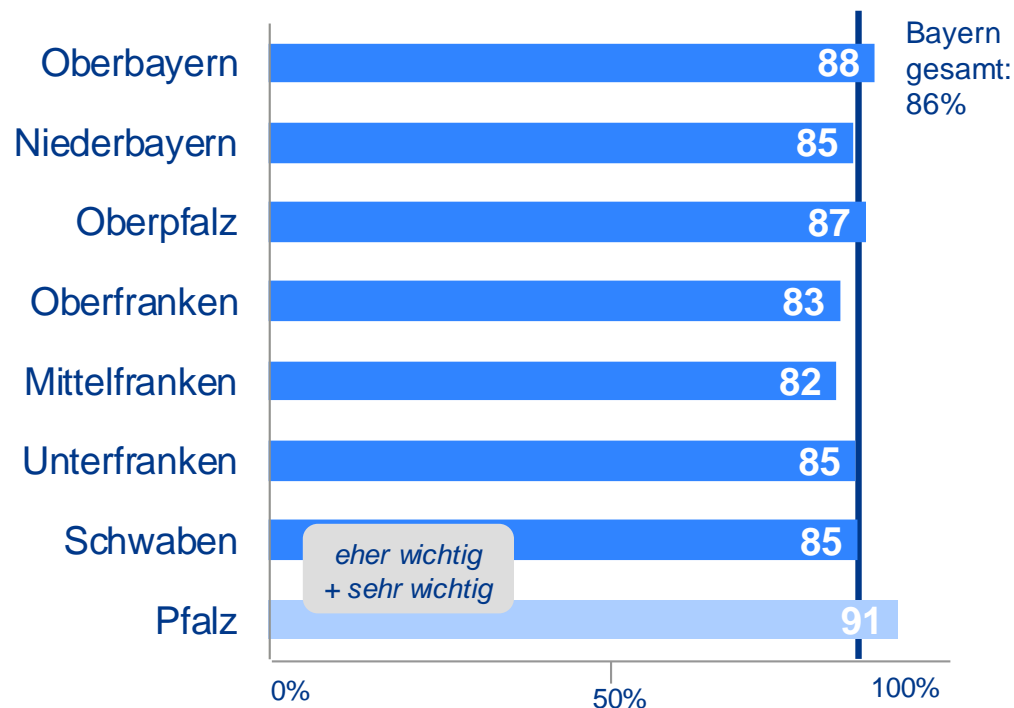
Die innere Sicherheit wird von einer großen Mehrheit als (sehr) wichtig eingestuft. In der Oberpfalz sehen 43% Verbesserungspotenzial bei diesem Thema.



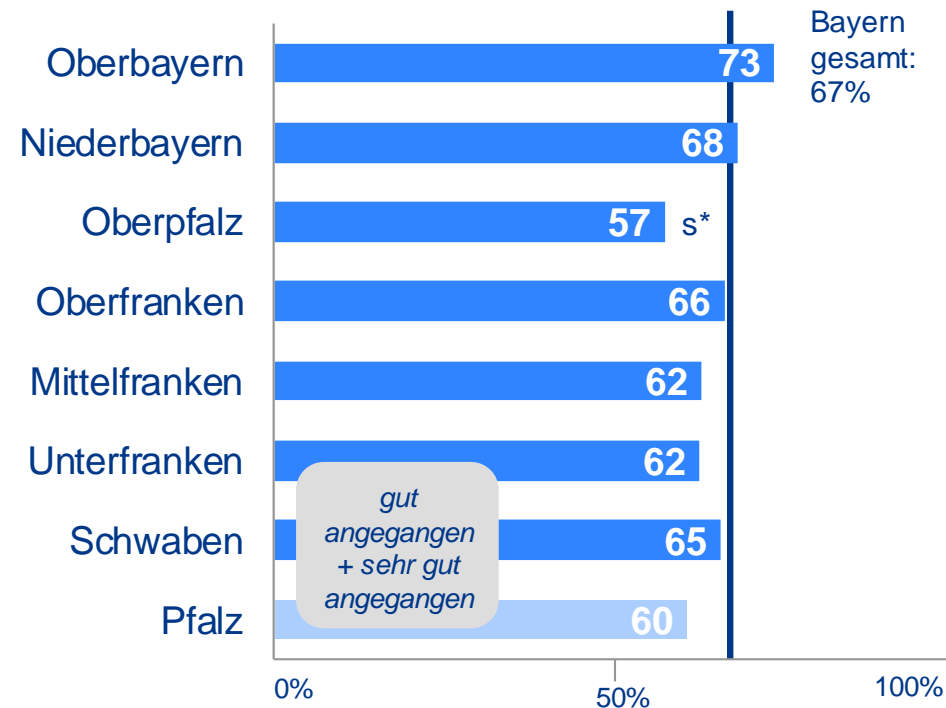
Innere Sicherheit



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



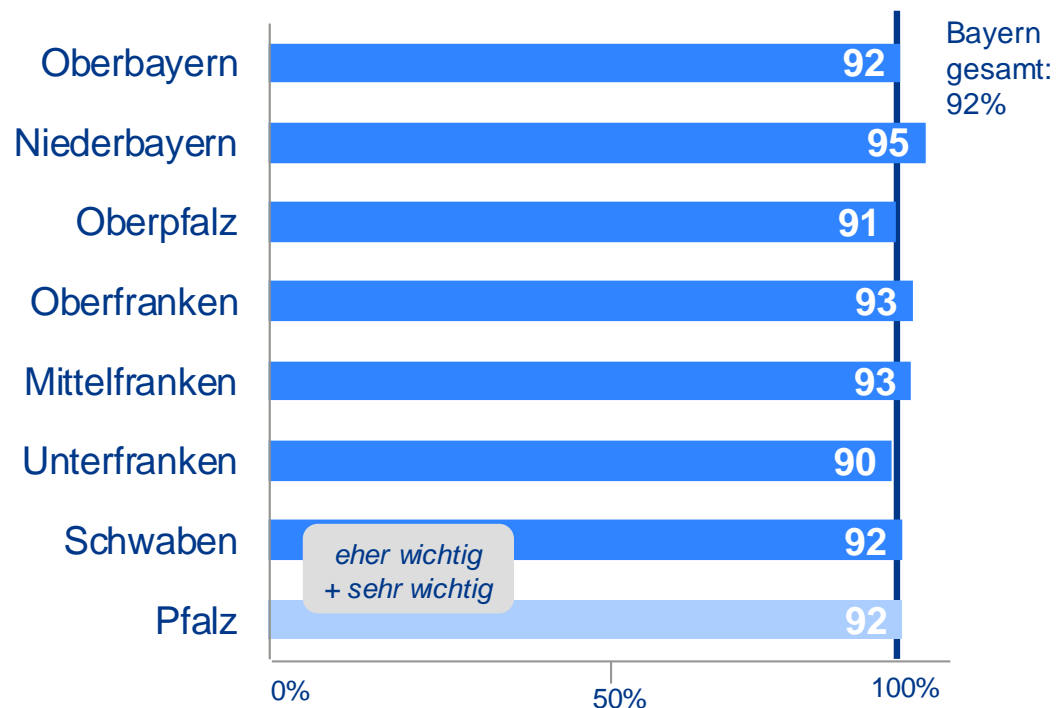
Die örtliche medizinische Versorgung ist für die große Mehrheit ein wichtiges Thema. In Oberfranken ist nur jeder Zweite davon überzeugt, dass die Politik hier genug tut.



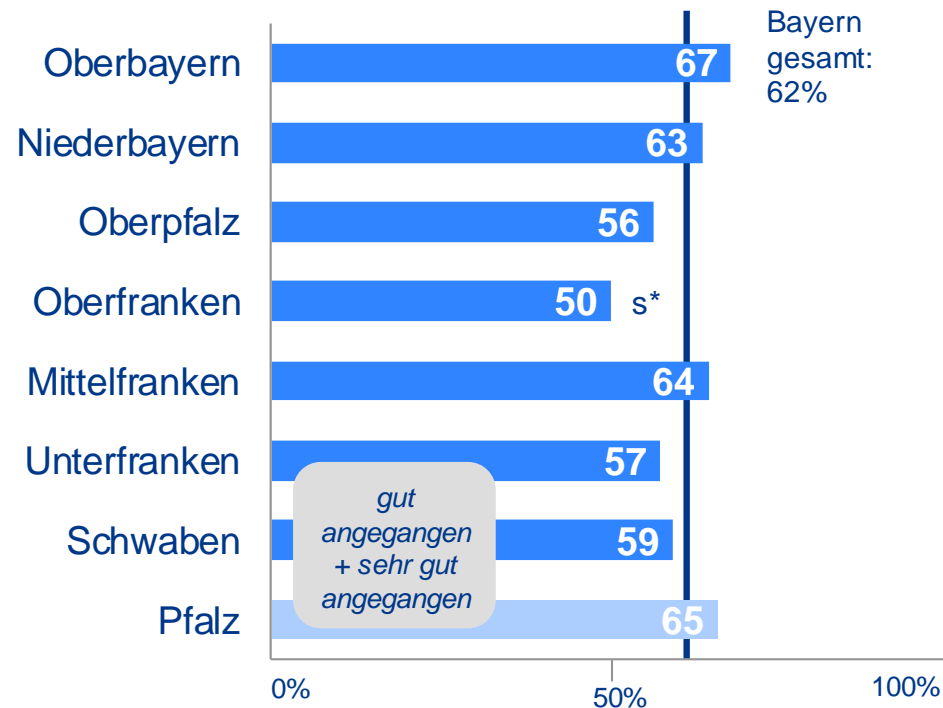
Medizinische Versorgung/ Ärztedichte vor Ort



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik



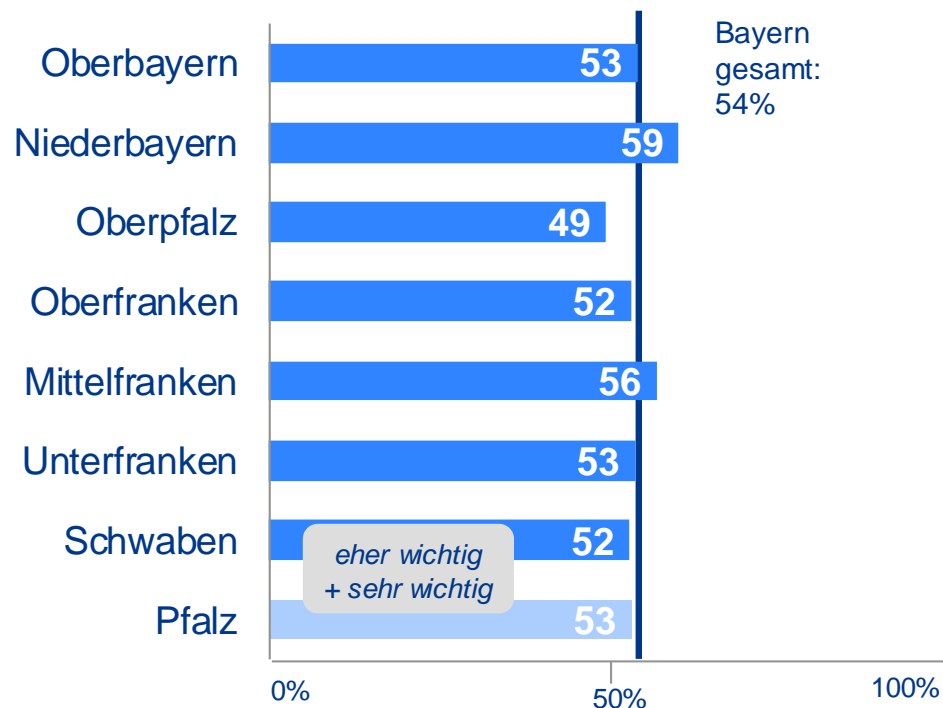
Migration bzw. Integration beschäftigt im Schnitt nur ca. jeden zweiten Bayer. Etwa genauso viele sind aktuell der Meinung, dass dieses Thema bereits aktiv angegangen wird.



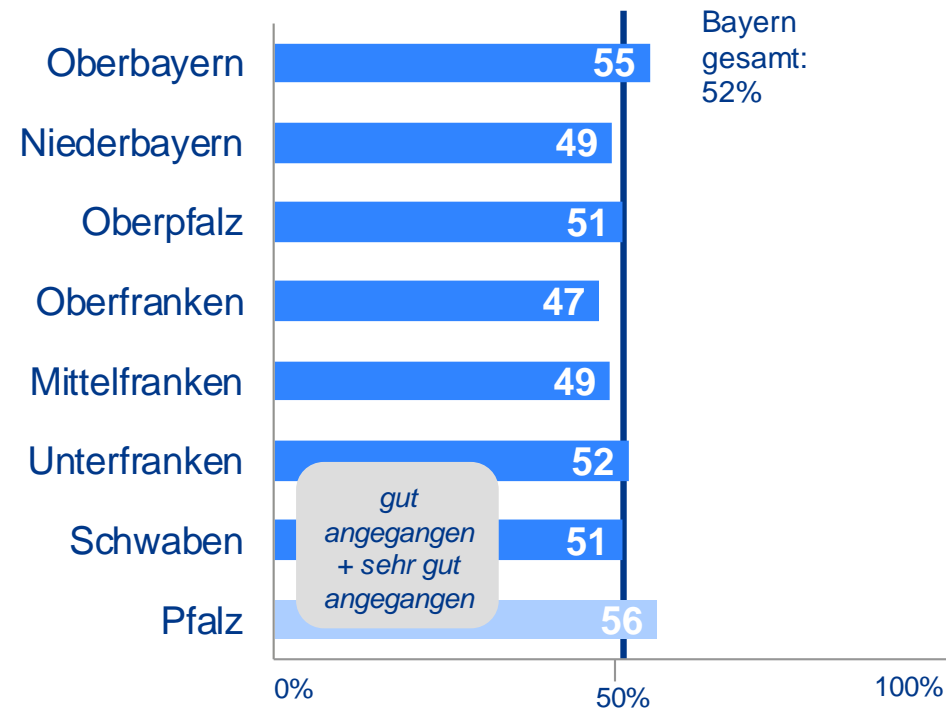
Migration / Integration



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



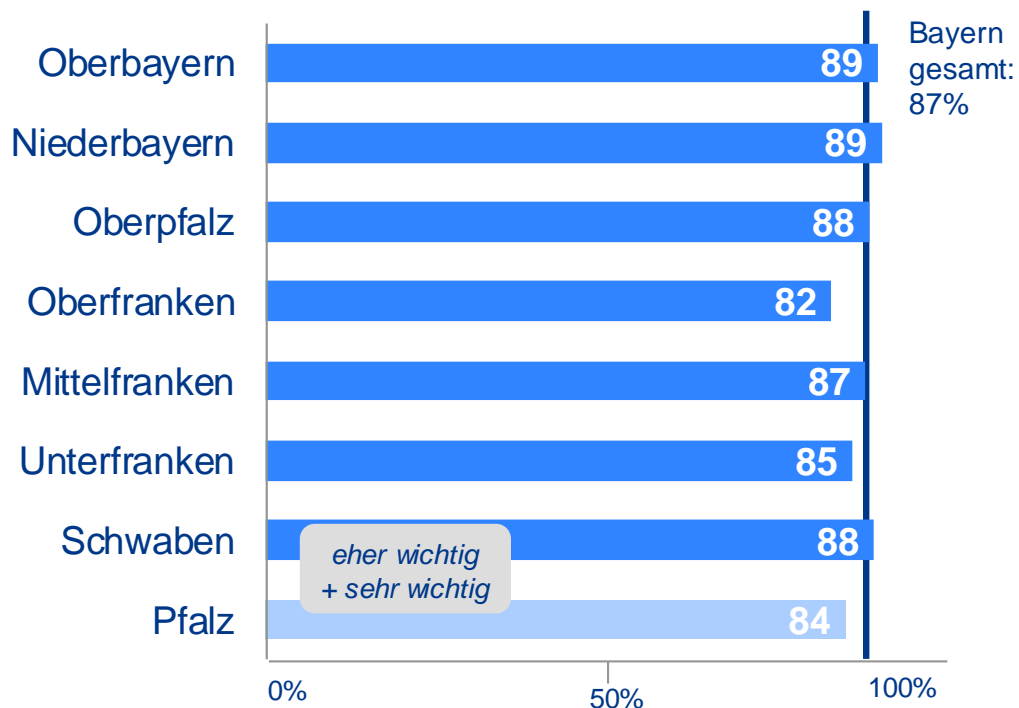
Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik

Fast 90% halten die Unterstützung regionaler Produkte und Unternehmen für ein wichtiges Thema. In vielen Bezirken besteht allerdings noch Nachholbedarf seitens der Politik.

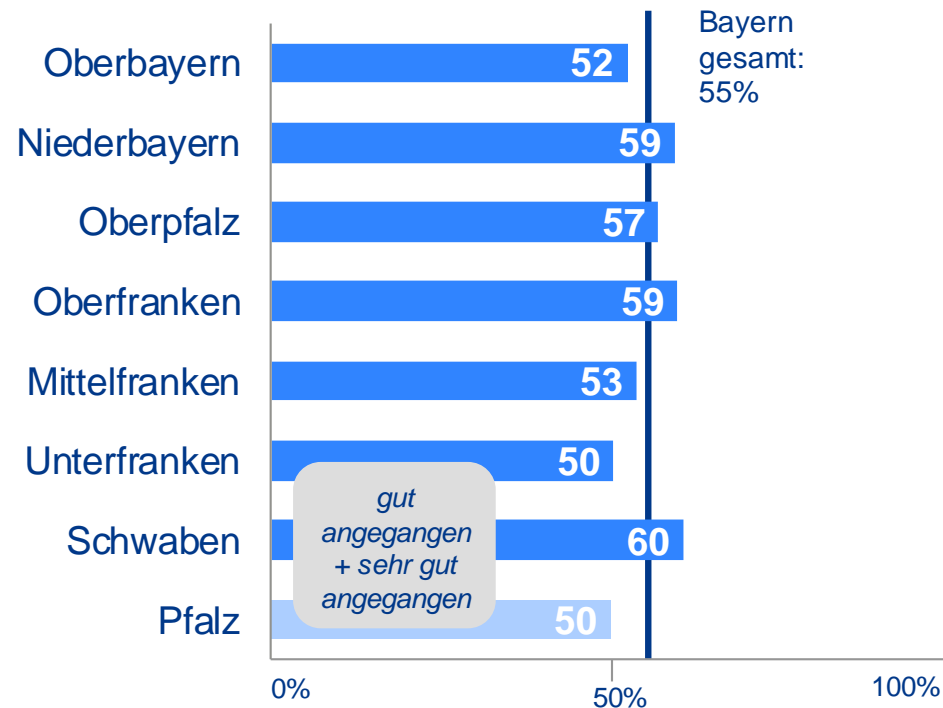
Unterstützung regionaler Produkte und Unternehmen



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %



Wichtigkeit regionaler Themen & Wahrnehmung bzw. Umsetzung durch Politik

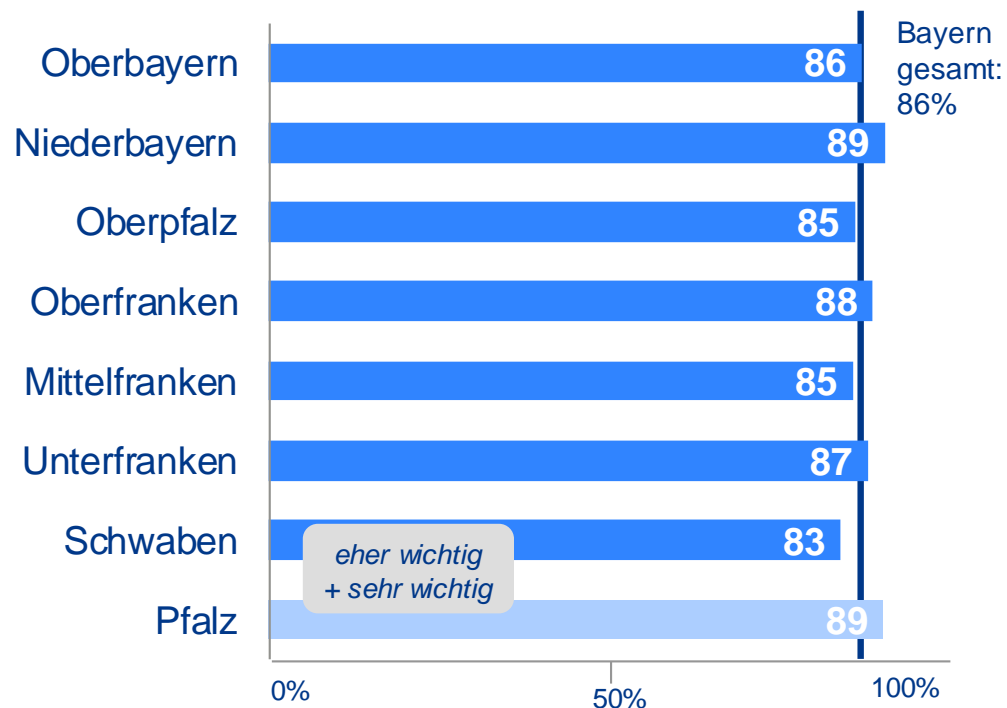
Fortschritt / Digitalisierung bzw. zukunftsfähige Infrastruktur wird eine hohe Wichtigkeit zugeschrieben. Vor allem in Oberfranken wünscht man sich hier mehr Einsatz der Politik.



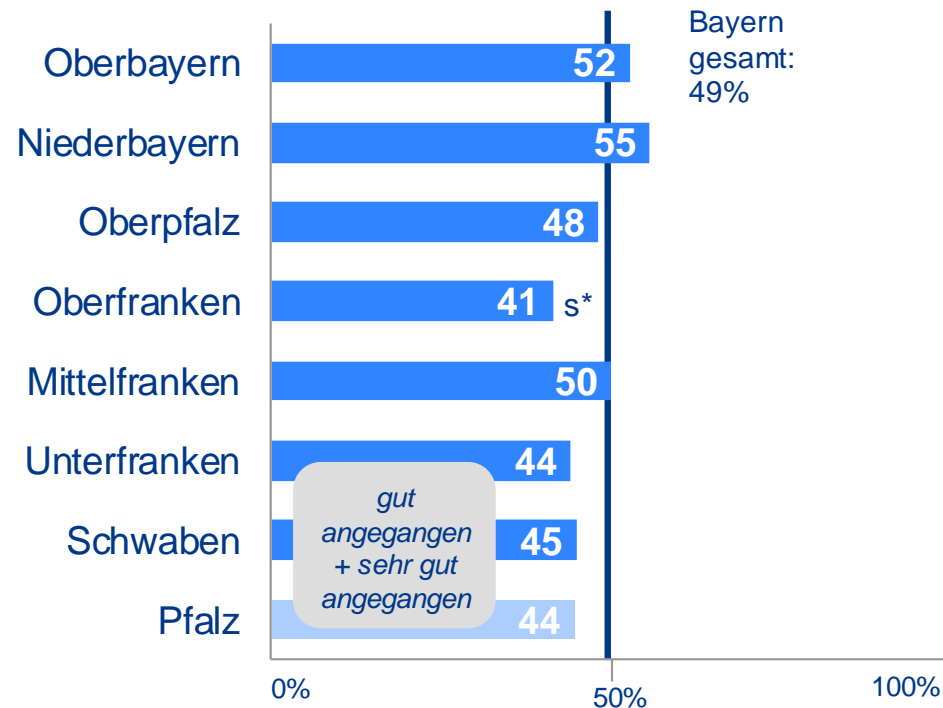
Fortschritt und Digitalisierung / zukunftsfähige Infrastruktur, Arbeit, Wirtschaft etc.



„Welche Themen beschäftigen Sie schon länger bzw. welche Themen sind Ihnen sehr wichtig im Hinblick auf Ihre Region?“



„Und was denken Sie, wie gut werden die folgenden Themen von Ihren Kommunalpolitikern ernst genommen und aktiv angegangen?“



Basis: n=182-319 pro Region; gewichtet; Top2-Wichtigkeit/ Umsetzung auf einer vierstufigen Likert-Skala; Ergebnisse in %; s* signifikanter Unterschied zum Gesamtwert (Chi-Quadrat-Test zu Bayern gesamt)

Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz? Fokusbetrachtung Mittelfranken

rheingold Studiendesign

Die Fokusbetrachtung der Region Mittelfranken ist Bestandteil der qualitativ-quantitativen Studie „Wie ticken die Menschen in Bayern und der Pfalz?“ des rheingold Institutes im Auftrag der Versicherungskammer Bayern.

Methode:

- Morphologische Markt- und Medienpsychologie
- **Qualitativ:** rheingoldInterviews® (leitfadengestützt)
- **Quantitativ:** repräsentative Online-Erhebung (n = 1.800, ca. 15 Min. Fragebogendauer)

Qualitative Explorationsverfahren:

- 144 rheingoldInterviews® in 9 Regionen
 - (je 2 Std. Dauer)
 - face-to-face und online

Interviewerqualifikation:

- Ausbildung in tiefenpsychologischen Explorations- und Analysetechniken an der Universität Köln u./o. der rheingold akademie®

Erhebungsregionen:

- Oberbayern
- Niederbayern
- Mittelfranken
- Oberfranken
- Mittelfranken
- Unterfranken
- Schwaben
- Oberpfalz
- Pfalz

